

**Berichts-Urteil**  
In der Generalversammlung des Deutschen Reiches abgelehnt: verschämtlich! Am 2. — bei gleichzeitiger Abstimmung im Deutschen Reichstag für den Vorschlag des Reichstags zu verhindern, dass die Reichsregierung die Rechte der Städte und Gemeinden ausübt. Das ist ein Vertrag für Deutschland und für die Freiheit der Städte und Gemeinden.

**Redaktion und Ausgabe:**  
Sachverständige 8. Geschäftsräume 120 u. 122.

**Widmungsschreiben:**  
Allgemeine Zeitung, Unternehmens-Blätter, Nr. 4045, S. 207 f. Redaktion: Seite 14 (Generalversammlung Nr. 1905) u. Redaktion: Seite 15 (Generalversammlung Nr. 1905).

**Geographische Ausgaben:**  
Markenblätter 24 (Generalversammlung Nr. 1905).

**Geographische Ausgaben:**  
Generalversammlung 10 (Generalversammlung VI Nr. 4045).

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 94.

Sonntag den 21. Februar 1904.

### Das Wichtigste vom Tage.

\* Der deutsche evangelische Kirchenausschuss hat am 18. und 19. Februar in Dresden getagt. Er wählte am ersten Tage zu seinem Vorsitzenden den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats Voigt in Berlin und zu dessen Stellvertreter den Oberkirchenrat Dr. v. Seeliger in München. In der Ausschreibung des § 2 des Gesetzesvertrages und in der Annahme des Toleranzantrages erklärte der Ausschuss eine drohende Gefahr für die evangelische Kirche und ihre Interessen.

\* Der Polizeipräsident von Dresden Dr. Maister tritt am 1. April in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Oberpräsident Dr. Röhl.

\* Der badische Finanzminister Dr. Buchenberger ist gestorben.

\* Der russische Botschafter in London ist vom zaristischen Kabinett bestimmt worden und sofort nach Petersburg abgereist.

\* Im südlichen Korea ist eine japanische Vorpostenschwadron von russischen Truppen aufgehoben worden.

### Aus der Woche.

Der Reichstag hat in dieser Woche einen großen Tag gehabt. Wirklich einmal einen ganz großen und das war ihm schon lange nicht mehr passiert. Es war in den letzten Jahren doch recht trüblich geworden mit den sogenannten "großen Tagen". Sie wurden oft gering angesehen und allemal pflegten dann Bündestagsmitglieder, Abgeordnete und die über die regelrechte Billigungssitzung gefestigte Plötzner so lange bestürzt zu werden, bis das hohe Haus außerstande war. Aber wenn man den Schaden bezahlt, ergab sich jenseits, dass die verhandelten Dinge des Aussturms und des lebhaften Interesses gar nicht soviel waren. Eine Rebe, höchstens zwei mal, die Teilnahme wieden und feststellen; hinterher schlich man mühsam von dorren und schalt auf andere epigone Zeit. Und nun haben wir unverhofft eine Ewigkeit erlebt, durch die vom ersten Wort bis zum letzten ein eiszeitlicher impazierender Zug ging, die Stimmung, Temperatur, Charakter zeigte und alle Parteien von der äußersten Linken bis fast zur äußersten Rechten in Einmütigkeit zusammenführte. Was aber das Selbstsame dabei war und vielleicht am freudigsten überraschte: die ungewohnt großzügige Debatte ging über Kunst und Kunstratungen. Das waren für das deutsche Reiches Vertretung immer peinliche Themen gewesen. Als genau vor vier Jahren der Heinzstumpf auf seiner Höhe stand, erlebte man im Wallstraße Selbstentzündungen, an die man auch heute noch nur mit leisem Schaudern zurückdenkt, und als dann später um das Straßburger Standbild des jungen Goethe gestritten wurde, schauten die Bananen ihre Schande zum anderen Mal vor ganz Europa spazieren. Und nun erhob sich jetzt aus den Reihen des Zentrums der Rächer; nun hielt uns Herr Spahn einen ganz verständlichen Vortrag über die neue Art zu sehen und zu malen; nun stand selbst der gewiss von keinem liberalen Hauch geprägte Borodoff auf, der freilich einen sehr talentvollen jugendlichen Maler zum Sohn hat, um über höfliche Ausstellung, des Tiergartens Naturbilder und Verwandtes ungewöhnlich treffende und einzigartige Worte zu sprechen. Ganz verstohlen klug allerdinge nach die alte Philistermeinung durch, dass die Kunst etwas soll; dass sie noch bestimmte, außer ihr selbst gelegene Zwecke zu erfüllen habe. Über das war mehr die Übereinstimmung; in Allgemeinen stimmt das ganze Haus, links und rechts, darin überein, dass die Kunst in erster Reihe eines muss: frei sein, frei von Bevormundung und Negligierung. Im Reichstag ist man auf diese Debatte sichtlich stolz; mit gutem Grund: es hat den Regierungskabinetten den Mittwochstag des Kreises erzielt. Und sie hat daneben bewiesen, dass zwischen Volk und Parlament doch noch immer ein ansehnlicher Kontakt besteht und wo die Volksstimme wirklich empfindlich berührt wird, der Reichstag auch nicht versagt. Das darf man getrost ins Gedächtnis rufen; doch bei der nämlichen Gelegenheit kann auch noch mancherlei Unverständnis entstehen, ist freilich richtig. Das bisher nur als nicht ganz geplausibles Gerücht von Mund zu Mund gegangen war, dass sand von der Reichstagsküche und wenn man recht nimmt, auch vom Bundestag seine Bestätigung. Das ist, wie von Berlin aus verfügt wird, der deutschen Kunst die Wege zu weisen, hat an den anderen deutschen Kunstsälen verblieben; es hat sich während dieser Verhandlungen am St. Louis' allenthalben begeben, was bestätigt. Unverständnis verträgt das und es liegt sicher fraglich, ob die von Berlin aus beliebte Kunstförderung nicht mindestens gegen die Grundgesetze politischer Freiheit verstoßen hat. Und da man bei allen diesen Verhandlungen tatsächlich doch, so man ausdrücklich aber hauptsächlich anspricht, auf den Künstler herauftaum, meinen möchte, der Sohn der Monarchie wäre durch solche Kunstratungen wiederum ein beträchtlicher Schaden zugefügt worden. Das möchten wir denn doch nicht unterstützen. Die Deutsche sind nur einmal trost aller Bewillungen der "unparteiischen" Presse keine Byzantiner und die Debatte vom Dienstag hatte den Zweck,

### Das Einzig Leipziger Blatt, das täglich 2mal erscheint ist das „Leipziger Tageblatt“

All Versuche, durch Extrablätter und andere Mittel die

#### Rückständigkeit der Nachrichten

jeder nur einmal täglich ausgegebenen Zeitung weit zu machen, müssen scheitern, da der Zusammenhang nicht gewahrt werden kann. Das „Leipziger Tageblatt“ bringt von einem Stabe sorgfältig ausgewählter Mitarbeiter *Lebensartikel*, von denen jeder in ausgeprägter Eigenart, aber fest in liberaler, gut bürgerlicher Tendenz gehalten ist. Wir schätzen unsere Leser zu hoch ein, als dass wir ihnen einen Tag wie alle Tage

dasselbe von demselben

zur Lektüre bieten möchten.

Eine totale Reorganisation des Betriebes, sowie Verbindung mit den besten Spezialisten ermöglichen uns eine schnelle und zuverlässige Orientierung über alle Tagessereignisse, was unsern Lesern besonders bei den gegenwärtigen

#### Kriegszeiten

sehr zustatten kommen wird.

Durch Entsendung eines eigenen Kriegskorrespondenten nach Ostasien ist nach Möglichkeit für aussichtliche, lebendige Schilderung der Ereignisse und schleunige Berichterstattung gesorgt, in der wir auch von einem Londoner Gewährsmann unterstützt werden.

Dem Fassadisten haben wir besondere Sorgfalt gewidmet; *Autoren ersten Ranges* werden in ihm zu Worte kommen. Eine Wochenbeilage

#### Mußbestunden

will anregen und unterhalten. — Unsere Arbeit gilt dem

#### Wohle des Bürgertums,

von dem wir eine kräftige Unterstützung unserer Bestrebungen erhoffen.

Verlag und Redaktion des Leipziger Tageblattes.

das recht eindringlich vor aller Welt zu demonstrieren. Da diese demonstratio sich aber judem in den wichtigsten Formen bewegte, kann sie unter Umständen außerordentlich unglücklich wirken. Das Impressionistische und Bildhügelische hat ohnehin in der Politik des letzten Jahres schätzbar und gewiss nicht ganz zufällig nachgelassen. Vielleicht geriet man sich auf der Spur der Nation, nun auch in Kunstfragen jeden nach seiner Façon fest zu lassen. Es wäre das so schön, dass man es zum mindesten hoffen möge.

Die Kunstdebatte hatte noch unter der Überschrift "Reichsamt des Innern" stattgefunden; es war für den Grafen Posadowsky der letzte Tag dieser häiderischen Beiratung seines Staats und gewiss nicht der angenehmste, obwohl auch mancher anderer vor ihm nicht gerade von Heiterkeit und Lust geprägt war. Tatsächlich hat Graf Posadowsky mit der St. Louis-Kunststellung, bei der er nur als Stellvertreter des Reichskanzlers figurierte, äußerst wenig zu thun und doch nun gerade er, dem mit Abschaffung der Konkurrenz zwischen beiden Fraktionen das ganze Haus wohl will, die Streiche auszutragen wusste, was ohne alle Frage kein freudiges Gesicht. Herr Octavio Freiherr v. Bredig und Reutrich aber, der in mancherlei Klüften erfahren ist, gedachte aus dieser unangenehmen Schilderung nach dem alten Sprichwort: "Den einen Tod ist der andern Tod" führen Homig zu sangen. Am Tage nach der Kunstdebatte brachte die "Volk" einen mit artigen Reminiscenzen gefüllten Artikel, dessen überraschender Schluss lautete: Posadowsky mäße nun fort! Genau so wie er hätte einst sein Vorgänger Bötticher nach der "Handlangerrede" Rücktritt dagestanden; es genüge nicht, dass die Staatskanzler mit ihrer äußerlichen Gewandtheit als Wirkung für den Menschen fungierten; sie hätten ihn auch rechtzeitig zu beraten. Das war an sich ja gewiss richtig; nur hat Graf Posadowsky nicht das Mut, der Brater der kaiserlichen Kunspolitik zu sein. Aber was bedeutet es der Kanzler, wo man heißt. Und doch Octavio v. Bredig den Grafen Posadowsky habe und ihm leider heute als morgen das Gesetz drohe, wird noch ganz besonders am Donnerstag im preußischen Abgeordnetenkamme offenbar. Um dieselbe Stunde, da die Kultuskommission des Reichstags sich über die Vorschriften des Sondergesetzes und des Kaiserdecrets unterhielt, dessen impulsiver Tenor manchen Zuhörer faszinierte, rief Herr v. Bredig aus Anlass eines sich unbedingt öffnenden Antrages zum Rat des preußischen Handelsministeriums, um ein ungeschmücktes Statement über den Grafen Posadowsky und die von ihm angeregte Sozialpolitik abzulegen. Und also sprach Octavio: Das Reichskanzler hat man kein Verhältnis für das Leben; dort regiert der grüne Teich und aller gesetzte Menschenrecht ging zum Tiefel; kurz und gut: es ist eine Sozialpolitik, wie sie im Kaiserreich nicht schlimmer betrachtet werden könnte. Das war deutlich und prägt den Zweck der Uebertragung. Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Im Übrigen wird im preußischen Abgeordnetenkamme jetzt unentwegt der "Mittelstand gereitet"; Beamten und Rechte sind unerschöpflich im Handel und Handel beschäflichten Anträgen, die angeblich dem Handwerk seinen goldenen Boden wieder schenken sollen. Nun hat es ein lustiger Zufall zwar gefügt, dass dieser Tag der Erfurter Schneidermeister Jacobstötter, der langjährige Renommierhandwerker der losenparteiischen Partei, auf der Jahresversammlung der Steuer- und Wirtschaftsreformen erklärte: gar so schlimm stünde es gar nicht um das Handwerk; eine ganze Reihe von Gewerken blühte mehr als selbig und vor allem kann er sich vor dieser mechanischen Durchendmittelstandtreter keinen Erfolg versprechen. Das ist ungefähr dasselbe, was auch die national-economischen Professoren zu behaupten pflegen und also könnte man eigentlich befriedigt konstatieren: Pragia und Theser stimmen hier bösisch zusammen! Aber der kennt unsere Professoren des Mittelstandstreterei schlecht, der weißt, dass derart auf sie Eindruck macht. Der Abgeordnete Jacobstötter ist von der "Deutschen Tageszeitung" äußerst hart angeklagt worden und hochmüdig ward der Schneidermeister nach der "Handlangerrede" Rücktritt dagestanden; es genüge nicht, dass die Staatskanzler mit ihrer äußerlichen Gewandtheit als Wirkung für den Menschen fungierten; sie hätten ihn auch rechtzeitig zu beraten. Das war an sich ja gewiss richtig; nur hat Graf Posadowsky nicht das Mut, der Brater der kaiserlichen Kunspolitik zu sein. Aber was bedeutet es der Kanzler, wo man heißt. Und doch Octavio v. Bredig den Grafen Posadowsky habe und ihm leider heute als morgen das Gesetz drohe, wird noch ganz besonders am Donnerstag im preußischen Abgeordnetenkamme offenbar. Um dieselbe Stunde, da die Kultuskommission des Reichstags sich über die Vorschriften des Sondergesetzes und des Kaiserdecrets unterhielt, dessen impulsiver Tenor manchen Zuhörer faszinierte, rief Herr v. Bredig aus Anlass eines sich unbedingt öffnenden Antrages zum Rat des preußischen Handelsministeriums, um ein ungeschmücktes Statement über den Grafen Posadowsky und die von ihm angeregte Sozialpolitik abzulegen. Und also sprach Octavio: Das Reichskanzler hat man kein Verhältnis für das Leben; dort regiert der grüne Teich und aller gesetzte Menschenrecht ging zum Tiefel; kurz und gut: es ist eine Sozialpolitik, wie sie im Kaiserreich nicht schlimmer betrachtet werden könnte. Das war deutlich und prägt den Zweck der Uebertragung. Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das neulich Scheinrat Voigt auf einer Versammlung sprach, auf nationaler und liberaler Seite des Grafen Posadowsky steht, doch Name nachgerade zum Programm wurde.

Die mehr Graf Posadowsky ist in die Welt des Arbeitvertrages hineingearbeitet hat, je unbedeutender er über den Menschen zu leben lernte, um so ver-

höchster wurde er der Rechten und das ist kein Zweifel: wenn Graf Posadowsky heute stirbt, würde im Lager der vereinigten Schriftsteller und Agraristen Victoria geschossen. Um so dringender tut es not, dass man eingedenkt des kleinen Wortes, das ne





**Feurich Flügel  
Feurich Pianinos**

Gegründet 1851.  
Fabrikat ersten Ranges.  
Vielfach prämiert.

**Julius Feurich**  
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oester. u.  
Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik  
Leipzig  
Colonnadenstr. 30.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung  
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos“  
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

**Schäfer & Koch** Universitätstr. 160 Kaufhaus  
Inh. Rob. Proessdorff.  
Specialität: **Photographische Vergrößerungen**,  
nach jeder Photographie. Vorzügl. u. Künstler. Ausführung.  
Haltbarkeit garantiert. Man beachte unsere Schaufenster.

**Atelier Proessdorff** o. Markgrafenstr. 8.  
Inhaber: Robert Proessdorff.  
Moderne Portraitphotographie  
Anwendung aller neuzeitlichen Verfahren.

**Gundelach's Plissé-Presserei**, gegr. 1876,  
heute auf der höchsten Stufe der Feinheit. Durch ganz neue mechanische  
Einrichtungen ist es in der Lage, ein Plissé zu knicken, wie es idomer, feiner  
und haltbarer noch nicht zu sein. Außerdem sind die Preise erheblich billiger als  
früher und die Herren Fabrikanten und Großhändler brauchen nicht mehr nach aus-  
wärts zu gehen, sondern können Ihnen Ware hier gekreuzt erhalten und auch billiger.  
**W. Gundelach**, Reichsstraße 21.

**Franz Mosenthin**, Leipzig-Eutritzs, Eisenbaufabrik und Eisengießerei.



Größte Spezialfabrik für Wintergärten u. Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.

Alteste Fabrik dieser Branche, gegründet 1864.  
Auf vielen größeren Ausstellungen war mit ersten Preisen prämiert.  
Als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: die  
großen Palmenhäuser im Friedrich-Wilhelms-Garten in Magdeburg, das grosse Palmenhaus im Leipziger Palmengarten, und  
viele andere mehr.  
Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten:  
Stall-Einrichtungen, Veranden, Balkons, Pavillons, Garten-  
zelle, photograph. Ateliers, Fenster, Frühbeetfenster, sowie  
Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau  
jeder Art, Maschinenbau und Bauges.

Kataloge und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.

**Carl Kästner,**

Actien-Gesellschaft,  
**Leipzig**,

Berliner Strasse 69, am Berliner Bahnhof.

Gegründet 1846.

Spezialfabrik für  
Panzer-Schränke,  
Tresor-Anlagen,  
Stahlkammern,  
Safes-Schränke  
aller Größen, neuester Construction  
und Bauart.

Stickereien-Vorzeichnungen.  
Weiß-, Baum- und Seidenstickereien in unzähliger Ausführung!  
Fertige und angef. Handarbeiten nach Bestellen in jedem Stile.  
**H. Meilick**, Hofkons. Hof 50.

**Allgemeine  
Elektricitäts-Gesellschaft**

Installations-Bureau  
Augustusplatz 1, Treppen C, part. **LEIPZIG** Augustusplatz 1, Treppen C, part.

Fernsprechern 1187.

Elektrische Beleuchtung  
und Kraftübertragung.  
Gleichstrom. — Drehstrom. — Wechselstrom.

Anschlussanlagen an die Leipziger  
Elektricitätswerke.

Nernstlampen. Rignon-Bogenlampen.

Lieferung von Betriebs-Materialien.

Kostenanschläge gratis.

**„Taberna“**

Katharinenstrasse 2, am Markt.

Weingrosshandlung Reinhold Ackermann.

**Tarragona-Weine:**

rot 1/2 FL 1.10,- weiß 1/2 FL 1.25,-

roth stil 1.25,- weiss mild 1.20,-

**Benicarlówein**

1.90,- & 1.10,- Flasche.

Alles Magenleidende wird dieser Wein, in Folge seines hohen Tanninengehaltes, von ärztlichen Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

**Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine.**

**Elsasser Rotwein**,

1. — & 1/2 FL bei 25 FL. — 85.-

**Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.**

Altbekannte, volksthümlichste Weinstuben!

**Hermann Reinhardt**



Leipzig-R., Rathausstr. 52

Telephon 219. Filiale Leipzig:

Reuermarkt 16, Reuerhof, Reuerstr. 15.

Telephon 7320. Empfohlene Ausführung von Möbeltransporten

der Glendavis ohne Umleitung, sowie  
Zollzusagen.

Aufbewahrung einzelner Möbeln oder  
großer Wohnungsseinrichtungen in eigenen  
massiven Lagerbehältern zu günstigen Be-  
dingungen. Einzelne große Anzahl Ge-  
legenheitsmöbeln der sofort oder später  
nach dem An- und Ausziehen

**Das NEUSTE!**  
Wein in der ganzen Welt beliebt gewerbliche  
Reichenbach'sche „Secession“



ist genau laut Reichenbach'schen Aus-  
führungen höchstens 10000 Goldmarks auf  
Nur **Mk. 8.25**. Nur  
sehr leicht und wurden wegen dieses  
sehr leicht **Mitgen. Preises**  
in ganz kurzer Zeit verkauft.  
Alleinverkauf per Postkarte durch:

**Heinrich Kertész**, Wien, I, Siebenbrunnstr. 18-21.

**Eis, Haus-Wäscherollen**  
3 Rollen m. Rollen 20-100 cm Br.  
A. H. LEX, U-Geißle, Ost. Str. 11. II.  
Römer in Dauers. Gen.-Kaufh., Bild 746.

**Emil Heinrich**,

Telephone 4165.

**Möbel - Transport**,

kleiner Vertreter des Continentalen

Verbandes für Leipzig und Umgegend,

Leipzig, Wurzer Str. 46. Neueröffnungen,

empfiehlt sich zum Umsatz, Billige und continue

Beliebung. Wagen und Motorwagen zur Abfuhr-

ung: Nach Dresden i/S. 1 W., Stettin 1 W., Görlitz 1 W.,

Österreicher 1 W., Breslau 1 W., Berlin 1 W.,

Dresden 1 W., Bremen 1 W., Hamburg 1 W., Dresden 1 W., Bremen 1 W.

daher wichtig in Feuergefahr, Gartenerziehung usw.

Mechanischer Betrieb nicht erforderlich,  
jedoch anwendbar.

**H. Hammerlath & Co.**

G. m. b. H.

König a. Rhein.

Prospekt kostenfrei.

**Endlich Wasser!**

Wasserversorgung mit Luftdruck ohne Hochreservoir, für  
Landhäuser, Gemeinden usw., welche keine Zentral-Wasserleitung haben.

Stets frisches Wasser mit Brunnenstemperatur unter Druck (2-4 Atm.)

daher wichtig in Feuergefahr, Gartenerziehung usw.

Mechanischer Betrieb nicht erforderlich,  
jedoch anwendbar.

**H. Hammerlath & Co.**

G. m. b. H.

König a. Rhein.

Prospekt kostenfrei.

**Verlässlich  
wirksam**

inseriert im  
„Leipziger Tageblatt“

Stellangebote  
Stellengesuch  
Vermietungen  
Mietgesuche  
Verkäufe  
Kaufgesuche  
Gepachtungen  
Pachtgesuche  
Ruhmungen  
Unterrichtsanzeigen  
nsw.

Bei Inseratbestellungen von  
auswärts empfiehlt es sich, der  
grössten Sicherheit wegen, Post-  
anweisungen zu benutzen und  
den Cost auf dem Coupon niederschreiben.  
Bis je 5 M. beträgt  
das Porto dafür nur 10 Pf.

**Karl Ludewig's  
Zahn-Arzt**

**Hur! Hur!**

Nürnbergstr. 2, I.  
empfiehlt sich vor Unterfangen von fiktiven  
Sätzen. Vorsicht, Säcken, Säcke, Säcke  
ist ein billigstes Werk.  
Die Reparatur unbekannte Zahn-  
platten und Eimärkte. Säcke  
nur 1.50 M. nur!

Billigste Bezugsquelle:  
Blümlinen von 1 M. an,  
Gutblumen, echt Strauß-  
feder, von 35 M. an,  
Blumen, Blümelwürde,  
Blumente, Blumen und  
Märsche-Bouquets,  
Spieldränen von 1 M. an,  
Steine und Blümlinienbräne v. 1.50 M.,  
Gut, Blüten, Blätter, Blüten v. 12 Zugen von 10 M. an,  
Blütenkronen, Reiter von 25 M. an,  
Dolzene, Dolzene von 70 M. an.

**Oscar Jope,**  
Detail-Berat. Markt, Rathaus.

J. & G. GOTTSCHALCK

Musterlager  
Salzmannstr. 11.

Sehnen  
Beckm

Die  
leutaa

Le

Me

Beckm

Le

Die  
ergebe

Le

Beckm

Le

Die  
erhebe

Le

Die  
bechre

Le

&lt;p

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 94, Sonntag, 21. Februar 1904.

## Amtlicher Teil.

### öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 24. Februar 1904, abends 6½ Uhr,  
im Stadtsaal am Reichsmarck.

#### Tagesordnung:

- I. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über Herstellung von Bebauungsbelehrungen a. auf dem Flächenstreifen zwischen dem Schlesischen Platz und der Kreuzstraße sowie auf dem Platz vor der Gott.-Taubenkirche bis zum Reitentor, b. auf dem Flächenstreifen vom Rathausplatz durch das Rosenthal nach dem Reitentor — Drucksachen Nr. 37, 25/1904.
- II. Bericht des beteiligten Referenten über die Belege, betr. Übertragung des Gartengartenareals des Grundhofs Lichtenstraße Nr. 16 in Weißgerbervorstadt.
- III. Bericht des Bauausschusses über Einführung der Hochwasserleitung in Straßen a. des Döllniger Straße, Straße 8 und 10 auf dem Areale des ehemaligen Gothaer Speicherplatzes, b. der verlängerten Orlastraße in Leipzig-Radebeul.
- IV. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über die Aufstellung der Haushaltssätze bei Konto 31, Fol. 2 „Gebrauch“ des Haushaltplanes für 1904 — Drucksache Nr. 24/1904.
- V. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Finanzausschusses über a. ein Abkommen mit Königlich Preuß. Gesellschaft in Leipzig-Schönau über Austausch des Areals an der verlängerten Wiedenspitzer, Schlesische, Wallstraße, Vogel- und Kämmereistraße — Drucksache Nr. 20/1904 — b. Entschädigung des aus Verhinderung der Thierschstraße in Leipzig-Gohlis abgetrennten Landes der städtischen Mietshäuser Nr. 2786 und 2789 — Drucksache Nr. 41/1904.
- VI. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Finanzausschusses über Verlauf der Kreisstraße Nr. 395b, 396c der Ritter Leipzig-Meiningen — Drucksache Nr. 42/1904.
- VII. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Verfassungsausschusses über a. Rücksichtnahme des Rates auf Anträge des Kollegiums im dem Ortsbezirk über die Bebauung von Leipzig-Meiningen-Ost, und baupolizeiliche Behandlung einer Abänderung der Straße IV des Meiningen-Bebauungsplanes — Drucksache Nr. 31/1904 — sowie die hiermit im Zusammenhang stehende Einigung des Gewerbevereins zu Leipzig-Meiningen, b. Rücksichtnahme des Rates auf die Anträge des Kollegiums — Drucksache Nr. 32/1904.

gung zu dem Ortsbezirk über die Bebauung von Leipzig-Meiningen — Drucksache Nr. 2/1904 — VIII. Bericht des Stiftungs-, Finanz-, Bau- und Oekonomieausschusses über Erweiterung von Areal zur Erweiterung der Baumärkteinschaltung zu St. Georg — Drucksache Nr. 27/1904 —

IX. Bericht des Stiftungs- und Oekonomie-Ausschusses über a. Ausweitung von 2500 m² a. a. zum Anlaufe eines Werkes um, und 800 m² erneut zu Zeiten des Konto 38 C des Haushaltplanes für 1904 — Drucksache Nr. 390/1903 — b. Ausweitung von 1000 m² a. a. zum Anlaufe eines Werkes um, und 800 m² erneut zu Zeiten des Konto 38 C des Haushaltplanes für 1904 — Drucksache Nr. 390/1903 — X. Bericht des Stiftungs- und Finanzausschusses über Erhöhung der Verpflichtungsfrist für die in den bisherigen Grundstücksaufnahmen zu behandelnden Mitgliedsvereine — Drucksache Nr. 23/1904 —

XI. Bericht des Verkehrs-Ausschusses über a. die Eingabe des Vereins Leipzig-Händler, der das Vorrecht des Ausstausch von Waren im Stadtbüro Leipzig, d. die Eingabe des Dienstmannes Paul Weiß und Gen., Aufhebung des Vertrages des Ausdrucks vom Extrabürolettern — Leipzig, den 20. Februar 1904.

Der Stadtbauamtsdirektor,  
Dr. Gund.

Im Geschäftszimmer der Stadtverordneten, Auditorienstraße Nr. 1, II., werden Drucksampeln der über die Verhandlungen in den öffentlichen Bekanntmachungen der Stadtverordneten aufgenommenen Sondermaße, sowie der Vorstrafe auf Verlangen unentgeltlich verschafft.

Der diesjährige

I. Raum- und Viehmarkt im Stadtbüro Leipzig-Lindenau unter Dienst- und Wissens- und den 8. und 9. März nach Einweihung des Vieh- und Schlachthofgebäudes in Rödelheim, Rödelheim I, III. Obergeschoss, zu richten.

Seminar § 3 der Vieh- und Schlachthofbeschaffung ist eines Schichtmusters in § 2 bezeichneten Arten von diesem Markt ausgeschlossen.

Der Anteil des Hühner und Schweine hat in der Woll- und Fleischstraße, in letzterer auf der zweiten Welt- und Fleischstraße gelegenen Strecke, zu erfolgen.

Leipzig, am 28. Januar 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Wk.

### Bekanntmachung.

Die Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht: „Rathaus-Neubau, Lindenauhof“ bis zum 7. März 1904, vormittags 10 Uhr, an die oben bezeichnete Stelle einzurichten. Ihre Eröffnung erfolgt am gleichen Tage, vormittags 12 Uhr, im Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 2, im Gegenwart der etwa erreichbaren Bevölkerung, deren Befolgschaft.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angaben abzulehnen.

Leipzig, am 28. Februar 1904.

### Bekanntmachung,

Tapezhändler betreffend.

Bei einer Anzahl bis jetzt ihr Gewerbe in öffentlichen Verkaufsstellen betreibender Tapezhändler ist beantragt worden, gemäß § 189, der Stadtbauamtserklärung für ihren Geschäftsbereich innerhalb des Bezirks der Stadt Leipzig den Rathaus-

hofs anzusiedeln.

Von dem Unterbezirksteil, den die Königliche Kreishauptmannschaft hierfür mit der Ausführung der erforderlichen Erhebungen nach Wahlung der Reichslandes-Gesamtverordnung vom 25. Januar 1902 (Reichsgesetzblatt Seite 38) beauftragt hat, ist eine Liste aller beteiligten Geschäftsinhaber aufgestellt und darin erschließlich markiert werden, welche den Antrag geteilt.

Diese Liste liegt 2 Wochen lang, und zwar vom 22. Februar bis 7. März dieses Jahres vorstags während der Geschäftstage und nachmittags von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr vormittags, im Rathausamt, Seite 46 darüber in Gegenwart der etwa erschienenen Gewerbetreibenden.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. Februar 1904.

Der Kommissar.

VI. 630. Stadtamt Dr. Adlermann. Denod.

### Ausschreibung.

Die Regelung der Fußwege am Thomaskirchhof zwischen der Steiner-Passage und der Thomaskirche sowie des Fußweges an der Seite des Thomaskirchhofes soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für die Arbeiten liegen in unserem Liebauamt, Brück 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 M. entnommen werden.

Angabe ist verschafft und mit der Rücksicht:

„Auslegeregelung entlang der Nordseite der Thomaskirche“ vor einem Unternehmer vergeben werden.

Die Bed







# Aug. Solich:

# Eine Woche in Weiss

soll daran, welche Bedeutung die „Abteilung für Weißwaren“ im Modehaus Aug. Polidj mit der Zeit gewonnen hat.

Seitdem sich die Mode auch der Wäsche bemächtigt, ist ein solcher Umschwung in der Ausstattung von Damenwäsche eingetreten, die Handwerklichkeit und die Leistungsfähigkeit der Wäsche-Konfektion ist derartig gestiegen, daß man jetzt gut und gern von einer Kunst reden kann. Auch die besten Ausstattungen unserer Mütter und die in denselben Zeitraum fallenden Kinder-Ausstattungen nehmen sich armselig aus gegenüber einer der vielen ausgestellten „Modernen“.

**D**warz zeigen die 21 großen Schaufenster des Hauses sich in „blendendem Weiß“, aber sie sind nur das Aushängeschild für das, was es in den hohen, lichten Räumen des Erd- und Zwischen-Geschosses zu sehen giebt und die Besichtigung der schönen Ausstellungs-Sachen all, sowie der bestellten Braut-Ausstattungen und Erstlings-Wäldche ist nicht nur gern gestattet, sondern sogar erbeten.

Während der Dauer der „Woche in Weiß“, in der Zeit vom 22. bis 27. Februar sind ausgestellt:

# **6 komplette Wäsche-Ausstattungen**

<b>mais</b> gebunden	<b>türkis</b> gebunden	<b>cerise</b> gebunden	<b>reseda</b> gebunden	<b>heliotrope</b> gebunden	<b>orange</b> gebunden
<b>791,25 Mark</b>	<b>1407,55 Mark</b>	<b>2071,65 Mark</b>	<b>3006,95 Mark</b>	<b>4072,30 Mark</b>	<b>5231,00 Mark</b>

### in den Räumen des Zwischengeschosses:

# **2 feine bürgerliche Braut-Ausstattungen, fertig gestickt**

Während dieser „Woche in Weiß“ stehen große Gelegenheitsposten zu

**besonders vorteilhaften Preisen zum Verkauf:**

<b>Hemdentuch,</b> starkflätig, 80 cm breit . . . . .	Meter nur	<b>40</b>	Pfg.
<b>Linon,</b> mittelflätig, 80 cm breit . . . . .	Meter nur	<b>42</b>	Pfg.
<b>Renforcé,</b> feinflätig, 80 cm breit . . . . .	Meter nur	<b>48</b>	Pfg.
<b>Wäschetuch,</b> mittelflätig, 80 cm . . . . .	Meter	<b>70</b>	Pfg. 130 cm Meter <b>1.10</b> Mk.
<b>Halbleinen,</b> starkflätig, 80 cm . . . . .	Meter	<b>60</b>	Pfg. 160 cm Meter <b>1.20</b> Mk.
<b>Stangenleinen</b> . . . 84 cm . . . . .	Meter	<b>60</b>	Pfg. 180 cm Meter <b>95</b> Pfg.
<b>Bettdamast</b> . . . 84 cm . . . . .	Meter	<b>70</b>	Pfg. 180 cm Meter <b>1.10</b> Mk.
<b>Negligésatins,</b> 84 cm breit, nur . . . . .		<b>60</b>	Pfg.
<b>Weissleinene Taschentücher</b>			
45/46 cm geschnitten . . . . .	Dtsd.	<b>8.00</b>	Mk.
<b>Handtücher,</b> Reinalineen Jacquard, 42/110 cm . . .	Dtsd.	<b>6.75</b>	Mk.
<b>Gerstenkorn,</b> Damast-Handtücher, 50/120 cm . . .	Dtsd.	<b>9.50</b>	Mk.
<b>Einzelne Tischtücher,</b> Reinalineen,			
180/170 cm . . . . .	Stück	<b>4.25</b>	Mk.
<b>Gartendecken,</b> farbig, in blühenden Mustern,			
130/130 cm . . . . .	Stück	<b>2.25</b>	Mk.



## Für unsere Frauen.

M. U. Die rechte Emanzipation des Weibes ist die Ehe. Durch diese erst wird die Frau dem Schatz der Nation einverlebt. So liegt Hermann, und so viel das Wort auch schon angefochten worden ist, in gewissem Sinne wird es für uns bestrebt. Glückliche Ehen sind die Stützen des Staates, und das Palastum der Menschheit, dem Wohlwirken hier sind in erster Linie die Frauen. Sie queren leben das Kind menschlich führen, das Zusammenleben von Mutter und Kind bringt die Seelen des Seelenlebens in letzterer erst zur Entwicklung. Anfangs spielt in diesem Verhältnis nur die vegetative Seite des Daseins eine Rolle. Das Kind spürt Hunger, die Mutter will den stillen; jenes leidet Schmerzen, die sie zu lindern strebt; ein erster Ausfluss des Daseins ist die Folge davon. Nun weist das Kind, an wen es sich in seinen Röten zu wenden hat, wer beißt zu seinem Dienste bereit ist; damit erwacht das Beziehungsgefühl. Jetzt beginnt der lebhafte Verkehr zwischen Mutter und Kind, das jährliche Leben, das medische Spielen; und dabei lebt das Kind Liebe empfinden. Nun regen auch die Geister der Illustri, der Selbstsucht, des Todes in dem kleinen Wesen sich, die verständige Mutter lämpft dagegen an, erwartet ihrem überlegenen Willen Unterwerfung, das Kind merkt, daß ihm die Mutter will und lernt sie Gehorsam ab, vertrauen Gehorsam, der die erste Stufe der Städtlichkeit ist. Da geht dann aus dem Schoße der Familien, in denen eine edle Frau singt und liebend waltet, eine verdiente Generation hervor. Hier lernt der Mensch vom Beginn seines Daseins alle Segnungen der Liebe kennen, gewöhnt es sich daran, um andere zu lieben, auf das Wohl anderer Bedacht zu nehmen. Wohlwollen, Sanftmut, Geduld reisen hier aus schönen Blüten heran; das alljährlige Leben wird geprägt, daß Fürsorge geprägt, der Wille in die rechten Bahnen gelenkt. Hier entwickelt sich der Sinn für Gemeinwohl, der allen Faktoren zu gute kommt, hier ist noch die Einigkeit und Anspruchslösung zu Hause, die in der großen Welt immer weniger heimlich zu werden vermögen, und beruft noch die Zukunftshelden, denen die Schreier auf den Gassen die Daseinsberechtigung öffneten möchten. So gibt die glückliche Ehe unendlich viel, aber sie fordert auch in gleichem Maße gegenwärtiges Vertrauen und grenzenlose Hingabe. Die Mutter müssen die eine Teil in dem anderen, das eigene Ich schen und einander dementsprechend behandeln. Was beide verbindet,

darf nur innige Liebe sein. Ehen, die geschlossen werden aus konventionellen Rücksichten oder des petunierten Vorwurfs wegen, sind pflichtwidrig und unmoralisch und rächen sich an der Nachkommensschaft bis ins dritte und vierste Blod. Gatten aber, die in Liebe zu einander verbunden sind, haben Gebild und Kraft zu Gefährten. Demnach eine Tochter habe ihren Weg, sie brechen sich Bahn; gelangen sie an einen Abgrund, der härtere Teil hilft dem schwächeren hindurch. Das einen Freude beglückt den andern, das einen Not macht des andern Tränen fließen

Das Schicksal ehrner Wille  
Bricht sich, wie Wellen sich am Hessen brechen.

\* Von der Rosette der Frau. In ihrer letzten Nummer fragte die Pariser Revue "Demain", was man in der Gesellschaft und in Theaterkreisen von der Rosette der Frauen halte. Wir lassen hier einige Antworten folgen. J. Martin sagt, daß eine junge Frau Rosette sein muß, wenn sie will, daß die Mehrheit der Männer sie vernünftig und sie trocken ansieht". Die Gräfin von Polignac: "Ich kann es in der Antike, daß es zwei Arten von Rosetten gibt: die Rosetten, die absichtlich zeigen, daß sie es sind, und die Rosetten, die es nicht anzeigen wollen." Der schwule Schauspielerin Torel, die dem verstorbenen Präsidenten Félix Faure die legenden Lebewunden verleiht haben soll, erachtet die Rosette als ein feines Auge, das den Ring des Vogels kennst, ohne seine Fäulnis zu brechen". Nach Fräulein Sallie von der Pariser Oper ist es besser, sehr Rosette zu sein, als es nicht genug zu sein. Fräulein Bado vom Odéon ist nur die unbekannte Rosette zu sein. Eine andere Schauspielerin behauptet, daß eine nicht rosete Frau überhaupt keine Frau sei. Der selbe Aufschluß zeigt zahlreiche Ausländerinnen, Schriftstellerinnen und Damen der vornehmen Gesellschaft. Man wird sich also wohl auch in dem kommenden "seminarischen" Zeitalter mit der Rosette der Frau abfinden müssen!

U. Soll man Kinder prüfen? Diese Frage war von der "Frauen-Rundschau" aufgestellt worden und darauf unter anderem von einer Lehrerin die wortwürdig, aber gut motivierte Antwort eingegangen: "nur in der Schule, nie im Hause". Die Dame erklärte diese Auffassung so: außer geübt mit der Praktikatur überhaupt nicht, aber man kann sie doch nur entdecken, wenn man eine individuelle Erziehung an ihre Stelle setzt, wenn man sie Zeit nehmen kann, in jedem einzelnen Falle den Widerstand des Kindes oder seine Illusion durch wiederholte ge-

bühige pädagogische Einwirkung zu bekämpfen. Das ist nun sehr wohl im Hause möglich, unmöglich aber in der Schule, wo man eine große Zahl fremder Kinder vor sich hat, deren Seelenleben und Veranlagung in der überlieferten, kurzen Schulzeit nicht genügend ergründen werden kann. Es gilt jedoch mit diesen Kindern eine bestimmte Stufe zu erreichen und die Autorität als Lehrerin zu wahren. Da gibt es oft nichts anderes, als exemplarische Bestrafung der Unbotmäßigen, als körperliche Züchtigung, die allerdings mit Vorsicht vorgenommen werden und nie im Grausamkeiten ausarten darf."

\* Das Testament einer Tänzerin. In Florenz nach dieser Tage die ehemalige erste Tänzerin der Großen Oper von Paris, Anna Maria Ferraris-Torre. Ihr Name, Giuseppe Torre, war Journalist und Opernregisseur und hat u. a. auch für Romini einen Opernvertretung.

Die ehemalige Tänzerin hat ihr großes Vermögen, mehr als 300 000 Lire, ausschließlich für wohltätige Zwecke bestimmt und die Stadt Florenz zur Unterstützung verhältnis gemacht.

Z. Grete Weißelbach contra Otto Weininger. Der epochadenhaften Bücher der letzten Zeit ist des 24-jährigen — durch Selbstmord geretteten — Philosophen Weiningers Studie "Geschlecht und Charakter", ein Werk, in welchem das Weib härrt denn je angepaßt und als widerwendig beschrieben wird. Wohl nie und nirgends hat — felsch! Schopenhauer insgeschritten — ein Philosoph eine so starke Verschämung des Weibes gesetzt und als gerechtfertigt plausibel zu machen gehabt, wie Weininger. Man braucht nur einen Tag aus des Weiners vielen Büchern zu blättern, und man weiß genau, ob es heißt da u. a.: Der tiefsinnende Mann steht noch unendlich hoch über dem beschämenden Weibe. Weininger's Buch fand viele Lob, besonders wurde die geniale Veranlagung des jungen Philosophen einzig anerkannt. Andererseits liegen sich gleich von Anfang an Stimmen genug hören, die auf die widerständige Einsichtsfest einer so radikalen Weltanschauung hinweisen. Es steht zu erwarten, daß eine Debattierstätte allmählich sich einstellt, die sich mit der Abberlegung Weiningers beschäftigt. Als erster erscheint Grete Weißelbach auf dem Schauspiel, eine Schriftstellerin, die sich durch einige Werke — "Hanna Roth" und "Suchende Seelen" (Novellen) — vornehmlich gemacht hat. In einer unter dem Titel "Weiberhass und Weiberverachtung" im Verlage der

"Doge" (Steiner & Steiner in Wien) erschienenen Broschüre greift die Autorin Weininger heftig an. Da Grete Weißelbach die Materie gut befreit und zudem nicht dabei zu schreiben verleiht, so verdienen ihre Darlegungen weitgehendes Interesse. Weiningers Buch wird einer schweren Analyse unterzogen, so daß auch die, denen es noch nicht bekannt ist, durch die Broschüre in großen Umrissen orientiert werden. Wie leicht greift Grete Weißelbach die Broschüre ihres Gegners an. Man wird ihr um so lieber Gehör schenken, als Weiningers Buch bei all seiner Genialität von jedem normal denkenden Menschen als eine — Entartung angesehen werden muß.

U. Eine reizende Abenddisziplin für junge Frauen erzeugt jüngst in einer Pariser Gesellschaft allgemeine Gejagte. Diese besteht aus malerisch verfehlten Tafelmalern von denen einer die ausgeschnittenen Taille bildete, während fünf andere in verschiedenem Breite den Rock bedeckten. Über Bolanz des letzten endete in einer wundervollen weißen Spize. Das Hüftpano und den schönen Schrägenentwurf des Rockes bildete Glanz-Guiseppe in hellem Braun. Dieselbe Guiseppe ergab exakt den halblangen Kermel und fiel vom Ausschnitt der Taille auf die Hüfte nieder. Schmaler Saum in Form der Malven ließ die obere Rand des Kermels ein und hielt die Taille über der Schulter. Dieselbe Nachtkleid für schwarzen Taffet und schwarze Guiseppe verwandt, vielleicht mit Herstellung von zwei Tailen, einer hohen und einer abgeschrägten, dürfte als noch praktischer zu empfehlen sein.

ab. Die Haarschärfe der Japanerin. Das schwedische Geschlecht des Reiches des Kriegs — sagt ein englisches Boot — trägt das Haar doppelt, das ein Engelswinkel auf der ersten Blick sagen kann, so die Betreffende eine Jungfrau ist, die noch einem Lebensgefährten Abschied hält, oder ob sie Witwe und von dem Verlangen bestellt ist, durch einen neuen Gatten über den erlittenen Verlust des ersten getrocknet zu werden. Junge japanische Mädchen arrangieren ihr Haar an der Form eines Schmetterlings oder Fächers; Witwen, die sich wieder zu verheiraten wünschen, tragen einen durch Schleifenketten gehaltenen Knoten am Hinterkopf, andere, die ihrem vorangegangenen Gatten treu zu bleiben entschlossen sind, dämmen sich das Haar schlicht und legen kleine Schmuckstücke an.

## Riedel-Verein.

### Thomaskirche III. Abonnements-Konzert

Busstag, den 2. März 1904, 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends.

Einfahrt 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

### HOHE MESSE

von Joh. Sebastian Bach.

(14. Aufführung durch den Riedel-Verein.)

Dirigent: Hofkapellmeister Dr. Georg Göhler. Soli: Fräulein Gertrud Förstel vom Kgl. Deutschen Landestheater in Prag.

Fräulein Agnes Leydhecker aus Berlin, Herr Kammersänger Ludwig Hess aus Berlin, Herr Hofopernsänger Friedrich Plaschke aus Dresden.

Orgel: Herr Professor Paul Homeyer. Orchester: Das Theater- und Gewandhausorchester.

### Oeffentliche Hauptprobe

Dienstag, den 1. März, 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends.

Eintrittskarten zum Konzert zum Preise von 4, 3, 2, 50, 1,50 Mk. Eintrittskarten zur Hauptprobe zum Preise von 1 Mk. Sperrsitze 1,50 Mk. sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm, Neumarkt 28. Vorzugskarten für Studierende bei Herrn Kastellan Meissel, Augusteum, und bei Herrn Franz Jost, Petersstädterweg 1. Text- und Programmheft 20 Pfg.

### Städtisches Kaufhaus.

Heute Sonntag, den 21. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Concert von

### Augusta Götz

unter Mitwirkung von Lydia Wegener (Sopran) und Max Schwedler, Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters.

Am Klavier: Max Wünsche.

Lieder: Volkmann, Die Bekehrte, Decker, Einmal, Hering, Augenblick, Monologen, d'Albert, Wiegenlied, Mozart, Konzert f. Flöte G der Satz II u. III, Adam, Variat. 1. Ges. u. Flöte, Liszt, Melodram: Traurige Mönche, Toten Dichters Liebe. Lieder: Wolf: In dem Schatten im Löcken, Eiffelied, Betzecke, Frau Mutter Erde, Nicold, Variat. 1. W. Webers Wiegenlied. Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei der Abendkasse.

### Konzert

### zum Besten des Christl. Vereins junger Männer

Montag, den 22. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

im Städtischen Kaufhause

unter gütiger Mitwirkung von Frau Margaretha Barth-Schirmer, Fräulein Anna Hartung, Herrn Erhard Heyde, Prof. Julius Klemel, Karl Roessner, Konzertmeister Edgar Wollgandt u. dem Thomanerchor.

Am Klavier: Herr Max Wünsche.

Programm:

1) 3 Chorlieder: Ostern in Rom, Haidenacht, Der Bankenkinder Willie

G. Vierling, G. Schreck, G. Schumann, Ph. Scharweska, G. Heuschel.

2) Trios C-moll op. 100 für Pianoforte, Violine und Cello

R. Schumann, R. Lassus, Donosti, Th. Morley, A. Platti, E. Grieg, E. Canobley, H. Pfitzner, Ch. Gounod.

3) 4 Lieder für Alt: Morgenhynde, Mit Myrten und Rosen, Ihre Stimme, Einkehr

J. Klemel, A. Platti, E. Grieg, E. Canobley, H. Pfitzner, Ch. Gounod.

4) Adagio aus dem 3. Violinkonzert D-moll

G. Vierling.

5) 3 Madrigale für Chor: Mein einziger Lieb

Wenn wir hinausziehen, Mein schönes Lied das lacht

W. A. Mozart, T. Carissimi, G. Palestrina

A. Reisenauer, L. Spohr, Orl. Lassus, Donosti, Th. Morley, A. Platti, E. Grieg, E. Canobley, H. Pfitzner, Ch. Gounod.

6) 2 Solostücke für Cello: Nocturne, Tarantella

J. Klemel, A. Platti, E. Grieg, E. Canobley, H. Pfitzner, Ch. Gounod.

7) a. 3 Lieder für Sopran: Hoffnung, Drausen im Garten, Gretel

G. Vierling, A. Platti, E. Grieg, E. Canobley, H. Pfitzner, Ch. Gounod.

b. Serenade für Sopran, Pianoforte und Cello

A. Platti, E. Grieg, E. Canobley, H. Pfitzner, Ch. Gounod.

8) Bagatellen für Pianoforte, 2 Violinen und Cello

A. Platti, E. Grieg, E. Canobley, H. Pfitzner, Ch. Gounod.

Karten zu 3, 2, 1 und 0,50 Mk. bei C. A. Klemm, Neumarkt 28.

### Neunzehntes Abonnement-Konzert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 25. Februar 1904.

### Das verlorene Paradies.

Symphonische Dichtung in einem Prolog und drei Teilen für Solo, Chor, Orchester und Orgel von Eusebio Bossi. (Op. 125.) Zum 1. Male.

Die Soli gesungen von Frau Emilie Baff-Hedlinger aus Leipzig, Fräulein Else Widmair aus München, den Herren Josef Loritz aus München und Johann Mergelkamp aus Leipzig.

Einfahrt 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang des Konzertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die im vorherstehenden Abonnement gezeichneten Sperrsitze zu diesem Konzerte nicht benutzt werden. Den Inhabern dieser Plätze werden gegen Ablieferung der entsprechenden Karte 4 Mk. 20 Pf. vergütet, wenn die Rückgabe spätestens 8 Tage nach dem Konzerttag erfolgt.

Bei der geringen Anzahl der zur Verfügung stehenden Eintrittskarten können Vorausbestellungen nicht angenommen werden.

### Hauptprobe

Mittwoch Vormittag 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Eintritt für das zahlende Publikum nur von der Grassistraße aus, wo allein auch die Kasse sich befindet; für die Inhaber von Freikarten nur durch das Haupteingang (Wilhelm Seydel-Str.).

Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab ausschließlicher Verkauf von Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Nächster, 20. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 10. März 1904.

Eintritt für das zahlende Publikum nur von der Grassistraße aus, wo allein auch die Kasse sich befindet; für die Inhaber von Freikarten nur durch das Haupteingang (Wilhelm Seydel-Str.).

Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab ausschließlicher Verkauf von Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Nächster, 20. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 10. März 1904.

Eintritt für das zahlende Publikum nur von der Grassistraße aus, wo allein auch die Kasse sich befindet; für die Inhaber von Freikarten nur durch das Haupteingang (Wilhelm Seydel-Str.).

Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab ausschließlicher Verkauf von Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Nächster, 20. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 10. März 1904.

Eintritt für das zahlende Publikum nur von der Grassistraße aus, wo allein auch die Kasse sich befindet; für die Inhaber von Freikarten nur durch das Haupteingang (Wilhelm Seydel-Str.).

Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab ausschließlicher Verkauf von Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Nächster, 20. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 10. März 1904.

Eintritt für das zahlende Publikum nur von der Grassistraße aus, wo allein auch die Kasse sich befindet; für die Inhaber von Freikarten nur durch das Haupteingang (Wilhelm Seydel-Str.).

Mittwoch Vormittag von 9 Uhr ab ausschließlicher Verkauf von Eintrittskarten zur Hauptprobe.

Nächster, 20. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 10. März 1904.

**Städtisches Kaufhaus.**  
Mittwoch, den 24. Februar, abends 7½ Uhr  
**Damen-Quartett**  
**Hildegard Homann,**  
**Johanna Deutrich,**  
**Anna Sophie Lücke**

unter Mitwirkung des Pianisten Otto Hegner.

1) Madrigal v. Waelrent. Altmeister. Lied. Ital. Madrigal v. Donati.  
2) Sonate C-Dur (op. 58) v. Beethoven. Vier Quartette v. Schumann u. Brahms. 4) Ungar. Volkstieder. 5) Klavier-Soli. Sezene von Wien v. Schubert-Lied. Militärmarsch v. Schubert-Tausig. 6) Schwed. u. Franz. Volkstieder. Ges. v. Dr. Bauer. Tarantella v. Arno Krug. Tanzlieder v. Lazarus. Kroatenzauber v. Klemm.

Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei C. A. Klemm.

**Städtisches Kaufhaus.**  
Freitag, den 26. Februar, Abends 7½ Uhr

## II. Klavierabend von Léonard Borwick

Bach, Präl. a. d. G-moll-Suite. Mozart, Andante mit Variat. (f. ein Orgelwerk comp. f. Pian. bearb. v. Borwick). Beethoven, Sonate Fis dur. Schumann, Faschingsschwank. Gluck-Saint-Sadou, Aus dem Ballett d'Alceste. Brahms, Zehn Walzer (op. 39). Henselt, Tocatta. Liszt, Etude.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm, für Conserv. bei Fr. Jost.

**Städtisches Kaufhaus.**  
Sonntagnachmittag, den 27. Februar, Abends 7½ Uhr

## Klavierabend von Richard Buchmayer.

Ungedruckte Meisterwerke von Vorgängern J. S. Bach's.  
Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mk. bei C. A. Klemm, f. Conserv. b. Fr. Jost.

**Städtisches Kaufhaus.**  
Sonntag, den 28. Februar, abends 7½ Uhr

## II. Liederabend

### Elena Gerhardt.

Aus Klavier: Max Wünsche.

Marcello, Recitative et Aria: Quella fauna. Glück, Aria: O del mio dolce ardore. Paintello, Chi vuol la zingarella. Schubert, Nacht und Träume: Lachen und Weinen. Brahms, Alte Liebe; Feinschlüchtern; An die Nachtpfütze; Sandmännchen. Liszt, Es muss ein Wunderbarres; Das Veilchen; Über allen Gipfeln. Wagner, Scherzen. Krug, Nachtschiffahrt. Gutheil, Zwei Prinzessinnen. Weingartner, Hochsommer. Moritz, In Rosenbusch (Manuskript). Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei C. A. Klemm.

**Albertthalle.**

Montag, den 29. Februar, Abends 7½ Uhr  
**Concert**

## Enrico Bossi aus Bologna, Orgel.

## Emilie Buff-Hedinger, Gesang.

Vortrag von Compositoren älterer und unserer Meister.  
Billets à 4, 3, 2, 1 Mk. sind an der Tagescaisse des Kristall-Palastes und in der Hofmusikalien-Handlung C. A. Klemm, Neumarkt, zu haben.

**Festsaal Centraltheater, Gottschedstrasse.**

Montag, den 29. Februar, Abends 7½ Uhr

## X. Philharmonisches Concert.

Leitung: Hans Winderstein.

Solisten: Jeanette Grumbacher-de Jong (Sopran), Heinrich Kruse (Violoncell).

Programm: Tchaikowsky: Serenade op. 48 (C-Dur) f. Streichorch. Wagner: Eine Faust-Übertragung. Liszt: Les Preludes, symph. Dichtung. Schumann: Violoncell-Concert. Gesangsvorlage: Händel (Tuscanina z. Aria u. Galathaea). Beethoven (Clärchenlieder a. Egmont). Hugo Wolf (Die schwedische Elfenfeier). Catharina van Remmen (holländische Kinderslieder).

Billets à 4, 3, 2, 1 Mk. bei P. Pabst, f. Strel. b. Castellan Meissel.

**Centraltheater — Kammermusiksaal.**

Dienstag, den 8. März, abends 7½ Uhr:

## Konzert von Emil Robert-Hansen

unter gütiger Mitwirkung der Kammerkünstlerin

## Emma Baumann.

Am Klavier: Amadeus Nestler.

Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei C. A. Klemm, f. Conserv. b. Fr. Jost.

**Centraltheater, Kammermusiksaal.**

Dienstag, den 15. März, abends 7½ Uhr

## Liederabend von Agnes Tallard,

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Cellisten.

**Albert Kludt,** Mitglied des Theater- und Gewandhaus-Orchesters.

Am Klavier: Max Wünsche.

Karten zu 4, 3, 2, 1 Mk. bei C. A. Klemm und Franz Jost.

## Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 21. Februar, 11/12 Uhr.

Im grossen Festsaale des Centraltheaters, Etagengang Gottschedstrasse:

## Vortrag

des Horns

Geh. Hofrat Professor Dr. Treu,

Direktor des Kgl. Albertinums in Dresden.

über

"August Rodin und die Darstellung des Nackten  
in der neueren Bildhauerei Frankreichs"  
unter Vorführung von Lichtbildern.

Eintritt 1 Mark. Karten sind bis Sonnabend nachmittag 3 Uhr im Vereinssalon an der Kasse zu erhalten, dagegen Sonntag nur im Centraltheater. Mitglieder des Kunstvereins und Inhaber von Familien- und Semester-Karten haben freien Zutritt gegen Vorzeigen ihrer Karten.

# Erttel, Freyberg & Co.

Commandite  
der Nationalbank für Deutschland.  
Markt 16, I. Etage.

An- und Verkauf von Staats- und anderen Wertpapieren.  
Erlösung von Coupons.  
Kontrolle von auslosbaren Effecten.  
Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen.  
Check-Verkehr.  
Annahme von Geldern zur Verzinsung.  
Privatresore (einzelne verdeckt).

Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.  
Mündelsichere Pfand- und Creditbriefe stets am Lager.

Soeben erschien eine Broschüre:

## Das Scherlsche Prämien-Spar-System.

für Freunde und Gegner

veröffentlicht von

August Scherl.

Die Broschüre ist durch alle Geschäftsstellen der Firma  
August Scherl G. m. b. H. kostenslos zu beziehen.

## K. K. priv. Österreichische Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe.

### Rundmachung.

Die achtundvierzigste ordentliche General-Versammlung der Aktiengesellschaft Österreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe findet

Mittwoch, den 6. April d. J., Abends 5½ Uhr,

im großen Saale des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (I. Oberbaudirektion 9) statt.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Jahresbericht des Betriebsausschusses.
- 2) Bericht des Rechnungs-Ausschusses über den Rechnungsschluss des Jahres 1903 und Beschlussfassung über denselben.
- 3) Belehrungslösung über die Benennung des Reinertrags des Jahres 1903.
- 4) Belehrungslösung über die Wahl in den Beiratssitzung nach §§ 23 und 24 der Statuten.
- 5) Wahl des Revisor-Ausschusses für das Jahr 1904.

Die stimmberechtigten Herren Aktiengesell. welche an der General-Versammlung teilnehmen möchten, werden hiermit eingeladen, die Aktien ihres Coupons, oder die dem Stelle vertretenen Depositen der Anstalt (Härtelstr. 16, 9. März d. J.) als den statutenmässigen Endtermine zu depositieren, was zwar:

in Wien bei der Liquidator der Anstalt (I. Am Hof 6) an Wochentagen von 9—12 Uhr.

Brünn, Karlsbad, Lemberg, Prag, Reichenberg, Triest und Troppau bei den Filialen der Anstalt.

Budapest bei der Ungarischen Allgemeinen Creditbank.

Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft oder bei der Bank für Handel und Industrie oder bei C. Bleichröder oder bei Mendelsohn & Co.,

Breslau bei dem Schlesischen Bankverein.

Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden.

Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,

Hamburg bei L. Behrens & Söhne,

Köln bei Sal. Oppenheim jr. & Co.,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

München bei Werd. Fink & Co.,

Paris bei De Rothschild Frères.

Die Aktien oder Depositen sind zeitlichlich geordnet bei der unterzeichneten Anstalt mindestens einen einzelnen, bei den anstehenden Depositionsorten mittels besonderer Auskünfte eingeschränkt, und wird dem Gläubiger hierüber eine Empfangsbefähigung erfolgt, gegen welche noch abgeduldeter General-Berichtung die Aktien oder Depositen eingeschlossen werden.

Je fünfundsiebzig Aktien geben den Recht auf eine Stimme. Mehrere Besitzer von weniger als fünfundsiebzig Aktien können aus ihrer Mitte einen gemeinschaftlichen Vertretungsrechte ernehmen, der an der General-Versammlung teilnehmen kann, wenn die Zahl der von ihm vertretenen Aktien wenigstens fünfundsiebzig beträgt.

Wünscht ein Aktiengesell ein Stimmrecht durch einen anderen stimmberechtigten Aktiengesell auszuüben, so hat er die betreffende, auf den Namen des gewählten Vertreters lautende Vollmacht auf der Rückseite der Legitimationstafel anzugeben und eigenhändig zu unterschreiben.

Diejenigen Herren Aktiengesell, welche�n den Zeitig durch Selbstwahl überzeugten Stimmen gelangen, haben die an sie übertragenen Legitimationstafeln (Legitimationen) spätestens eines Tag vor der General-Versammlung der Direktion einzuhändigen.

Es werden demnächst dieselben eingeladen, die in ihren Händen befindlichen eigenen und an sie übertragenen Legitimationstafeln vom 28. März bis insclusive 5. April d. J. in derliquider der Anstalt zu den oben erwähnten Aufstellungen abzugeben, wogen ihnen eine die Stimmzahl der von ihnen zu stimmenden Stimmen aufweisende Legitimationstafel ausgeholt werden wird.

Stadt, am 20. Februar 1904.

K. K. priv. Österreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Zum Ende der Rücksichtnahme soll dies in Leipzig in der Nähe des Hofftheaters

Reichsgericht gelegen, auf Platz 275 des Grundbuchs für Leipzig eingetragen.

### Grundstück

mit einem Flächengab. von 1080 qm freiwillig am 26. Februar 1904, Vormittags 11 Uhr in auf meinem Name, August 25, II, aufgelösten Bedingungen verkauft werden. Der Kauf ist fest in der Firma Erttel & Co. bestätigt.

Einige Räumlichkeiten, welche das Grundstück vorher belegten wollen, sollen sich an mich wenden. Auch wird am Sonntagvormittag von 10 Uhr ab Jemand im Hofftheater die Meinung zu sein, der das Grundstück zeigen kann.

Leipzig, den 20. Februar 1904.

Arno Liebster, Juwelier,  
R. S. Rotar.

### Gardinen-Auktion.

Montag 2. Dienstag 3. Februar 10 Uhr

Wochen 3 Uhr ab gelangen zur freimülligen

Versteigerung.

Emil Müller, Juwelier.

W. Müller, Juwelier.

# Wie schützt man sich vor Magenleiden?!

Solchen Leiden, mit denen die Menschen der Jetzzeit vielfach behaftet sind, erfolgreich vorzubeugen und energisch entgegenzutreten, empfiehlt sich der rechtzeitige Gebrauch des

## Dr. Engel'schen Nectar

Denn ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

bilden die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer also seine Gesundheit bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

## Dr. Engel'schen Nectar.

Dieser Nectar, aus erprobten und vorzüglich befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem äusserst wohltätige Wirkungen aus, ähnlich einem guten Magenlikör, beziehungsweise Magenwein, und hat absolut keine schädlichen Folgen. Gesunde und Kranke können Nectar also unbeschadet ihrer Gesundheit geniessen. Nectar wirkt bei vernünftigem Gebrauche förderlich auf die Verdauung und anregend auf die Säftebildung.

Deshalb empfiehlt sich der Genuss des

## Dr. Engel'schen Nectar

für alle, welche sich einen guten Magen erhalten wollen.

Nectar ist ein vorzügliches Vorbeuge-Mittel gegen Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung. Ebenso läßt Nectar gewöhnlich weder Stuholverstopfung noch Beklemmung noch Kolikschmerzen noch Herzklagen aufkommen, erhält vielmehr guten Schlaf und regen Appetit und verhüttet also Schlaflosigkeit, Gemütsverstörung, Kopfschmerzen und nervöse Abspannung.

In weiten Kreisen des Volkes durch seine Wirkungen geschäht, erhält Nectar Frohsinn und Lebenslust.

Nectar ist zu haben in Flaschen zu ℥ 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Leipzig und Leipzigs Vororten sowie in den Apotheken von Stötteritz, Reuth, Möckern, Schönefeld, Oehringen, Großzschocher, Windorf, Markranstädt, Schleußig, Taucha, Liebertwolkwitz, Zwenkau, Lüben, Dürrenberg, Döllnitz, Delitzsch, Schönwölkau, Eilenburg, Wurzen, Brandis, Naunhof, Rötha, Groitzsch, Pegau, Höhneumölsen, Weißensel, Merseburg, Halle, Giebichenstein, Landsberg, Brehna, Düben, Tschildau, Dahmen, Nerchau, Grimma, Paunsdorf, Borna, Negis, Lucka, Zeitz, Teuchern, Osterfeld, Naumburg, Freyburg a. Ilm, Mücheln, Lauchstädt, Schafstädt, Teutschenthal, Höhustadt, Wettin, Leicha, Börbig, Bitterfeld, Bad Schmiedeberg, Dommitzsch, Pretzsch, Torgau, Belgern, Mühlberg a. Elbe, Tiefela, Oschatz, Wermelsdorf, Mügeln, Mügeln, Leisnig, Hartha, Geringswalde, Colditz, Roßlitz, Geithain, Kohren, Frohburg, Meuselwitz, Altenburg, Rötha, Crossen a. Elster, Eisenberg, Dörrsitz, Schmödlen, Kammer, Dornburg (in Großheringen bei J. Baumgarten), Bad Kösen, Stadtzulza, Eckartsberga, Vibra, Laucha, Wiehe, Nebra, Roßleben, Querfurt, Schraplau, Alstedt, Großosterhausen, Eisleben, Helbra, Mansfeld, Hettstedt, Gerbstdt, Sanderleben, Cönnern, Alslieben, Gröbzig, Löbenjün, Nadegast, Naumburg, Jahnitz, Gräfenhainichen, Remberg, Pressel, Jessen, Schweinitz, Annaburg, Herzberg a. Elster, Altenbergen Bez. Halle, Liebenwerda, Nielsa, Strauß, Döbeln, Waldheim, Wittweida, Wechselburg, Lunzenau, Penig, Burgstädt, Hartmannsdorf, Oberfrohna, Waldeburg, Meissen, Göhnik, Schmölln, Crimmitschau, Ronneburg, Gera, Köstritz, Klosterlausitz, Bützow, Jena, Apolda, Buttstädt, Rastenberg, Buttstädt, Großneuhausen, Cölleda, Artern, Heldrungen, Wallhausen, Tangerhausen, Niedstedt, Harzgerode, Alterode, Ballenstedt, Ermoleben, Wieschleben, Güsten, Neudorf, Starkfurt, Hecklingen, Löderburg, Förderstedt, Leopoldshall, Calbe a. Saale, Niendorf a. Saale, Bernburg, Köthen, Alten, Großrossenburg, Jerbitz, Quellendorf, Rohrlau, Dessau, Oranienbaum, Wörlitz, Coswig, Wittenberg, Zahna, Schönewalde, Schlieben, Kirchhain, Cölln, Weißen, Kommash, Leuben, Nossen, Roßwein, Tiefenbach, Hainichen, Bräunsdorf, Frankenberg, Chemnitz, Wittgensdorf, Limbach, Oberlungwitz, Hohenstein-Ernstthal, Glauchau, Eichenstein-Callaiberg, Zwian, Lichtenau, Fraureuth, Werdau, Teichwolframsdorf, Berga a. Elster, Hohenleuben, Greiz, Beulendorf, Triebes, Aluma, Weida, Münchenbernsdorf, Röda, Triptis, Neustadt a. Orla, Ranis, Riegentalk, Völkau, Kahla, Orlamünde, Uhlstädt, Rudolstadt, Rödla, Blankenhain, Magdalena, Berka a. Ilm, Weimar, Neumark, Viezelbach, Erfurt, Jürgensdorf, Großröhrsdorf, Ringelchen, Weßsee, Werningshausen, Zömmel, Weishensee, Greuken, Großenehrich, Kündelbrück, Oldisleben, Frankenhausen, Tondernshausen, Kelbra, Rohla, Wolramshausen, Heringen, Nordhausen, Stolberg a. Harz, Ilfeld, Hasselfelde, Thale, Gernrode, Soderode, Quedlinburg, Hohn, Wegeleben, Kochstedt, Egeln, Croyenstedt, Gröningen, Altenweddingen, Osterode, Biere, Großalze, Schönebeck, Großmühlungen, Barby, Salbke-Westerhüsen, Wanzeleben, Großöttersleben, Magdeburg, Gommern, Möckern (St. Magdeburg), Loburg, Lindau, Jüterbogk, Dahme, Luckau, Sonnewalde, Finsterwalde, Lauchhammer-Raudorf, Ruhland, Ortrand, Nadeburg, Moritzburg, Weinböhla, Rößchenbroda, Nadeau, Dresden etc., sowie in allen grösseren und kleineren Orten des Königreichs Sachsen und ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet auf Verlangen die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, im Engros-Betriebe Nectar gegen Nachnahme oder Voreinsendung des entfallenden Betrages zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und füllfrei.

### Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

## Dr. Engel'schen Nectar.

Mein Nectar ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Samos 200,0, Malagawein 200,0, Weinsprit 50,0, Rotwein 100,0, Ebereschensaft 100,0, Kirschsaft 200,0, Schafgarbenblüte 30,0, Wacholderbeeren 30,0, Wermuthkraut 30,0, Fenkel, Anis, Helenenwurzel, Engianwurzel, Kalmuswurzel, Kamillen & 10,0. Diese Bestandteile mische man!





## Leipziger Credit-Bank.

Zu unserer diesjährigen  
ordentlichen Generalversammlung,

Sonntag, den 6. März, vormittags,  
im Saale des Stahlbaus Sansouci hier, Elsterstrasse 12.

Beginnen soll, laden wir hiermit unsere Mitglieder ein.

Die Zahl der Teilnehmer ist davon abhängig, dass die Männer über die Unterlegungssätze, welche von den Bankinstituten über öffentliche Bedürfnisse über bei ihnen in Betriebe stehende Aktien der Leipziger Credit-Bank ausgestellt werden, sind, spätestens Dienstag, den 1. März, abends 6 Uhr, sei und eingerichtet und bis ganz Tage nach der Generalversammlung zu unserem Generalrat bestehen werden. Die Unterlegung kann auf dem Rote erfolgen.

Die Unterlegungen erhalten Rechte, die zum Eintritt in die Generalversammlung und zur Stimmberechtigung berechtigen.

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbereich für das Jahr 1903.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Jahresrechnung.
3. Belehrung über die Bezeichnung des Reingewinns.
4. Beitrag des Aufsichtsrats wegen Belehrung von Amentationen.
5. Wahlen für den Aufsichtsrat und Beirat.

Leipzig, den 5. Februar 1904.

**Leipziger Credit-Bank.**

Der Vorstand. Gustav Heurich. Dr. Helm.

**Thonziegelwerk „Densa“**  
zu Holzhausen.  
Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Die Herren Mitglieder unserer Genossenschaft werden hierdurch zu der Mittwoch, den 9. März er., 4 Uhr nachmittags im Postgebäude von Kitzing und Heßig, Schloßgasse 22, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsbereiches und des Rechnungsbuches für 1903.
2. Erteilung der Genehmigung auf Aufsichtsrat und Vorstand der Genossenschaft.
3. Wahl in den Aufsichtsrat.
4. Belehrung und Beurteilung über Geschäftsvorrichtung von Mitteln zur Vergrößerung des Werths.

Das Mitgliedschaft ist als Rechnung vorzulegen.

Leipzig, den 21. Februar 1904.

**Der Aufsichtsrath.**

Bernhard Leuthner, Fr. Schade, Vorstand.

**Thüringer Wollgarnei.**

Affilia-Geellschaft.

Die Herren Mitglieder unserer Geellschaft werden hierdurch zu der am 12. März er., Sonntag 10<sup>Uhr</sup>, im Eigentumshaus der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

### Zugestellung:

1. Geschäftsbereich und Bilan.
2. Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstandes.
3. Belehrung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Belehrung über Rechtsaufgaben in den Aufsichtsrat.
5. Abänderung der §§ 11 und 12 des Geschäftsbereiches betreffend die Erweiterung des Sitzes und der Zusammensetzung des Aufsichtsrates, die Ausdehnung des Aufsichtsrates und das Ausscheiden einzelner Mitglieder derselben.

Bei Teilnahme an der Generalversammlung sind alle vorangegangenen beredt, welche sich in Beziehung auf die Geellschaft durch Vorfälle von Männern oder über die erfolgte Erweiterung von Aktien, und zwar:

zu Verteilung bei der Rette der Geellschaft.

im Verzug bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt oder bei den Herren Meyer & Co.,

aber durch solchen ausgeschlossene Unterlegscheine dem mit der Belehrung in der Generalversammlung brauchbaren Reiter einzutragen.

Vangelia, den 19. Februar 1904.

**Der Aufsichtsrath der Thüringer Wollgarnei.**

Affilia-Geellschaft.

Meyer, Präsident und Vorstand.

**Genossenschaft der vereinigten Leipziger Bierhändler**  
zur Herstellung aussortender Getränke für Leipzig  
und Umgegend, e. G. m. b. H.

**Zur ordentlichen Generalversammlung**, welche Montag, den 29. Februar er., Abends 8<sup>Uhr</sup>, in dem Restaurant „Zur Rossmühle“, Mühlstraße 14, stattfindet soll, laden wir hiermit die Mitglieder unserer Genossenschaft eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbereich für das Jahr 1903.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Jahresrechnung.
3. Belehrung über die Benutzung des Reingewinns und die Beurteilung des Vorstandes.
4. Auskunfts eines Mitgliedes.
5. Erteilung der Genehmigung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
6. Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Der Geschäftsbereich, die Bilan, die Reise- und Verlustrechnung liegen von morgen, Montag, den 22. Februar er., ab in unserem Geschäftsstelle, Bayreuther Str. 12, während der Geschäftsbereich für die Mitglieder zu Gehörnehmen aus.

Leipzig, den 21. Februar 1904.

**Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.**

E. Pfitz, H. Liedtke, E. Naumann.

**Grosse Leipziger Strassenbahn.**

In der gestrigen Einladung zur ordentlichen Generalversammlung für Sonnabend, den 12. März er., 1/2 11 Uhr vormittags (Morgenausgabe Seite 1172) war infolge Verwundung einer lädierten Seite der Beginn der Versammlung unbestimmt geblieben.

Sofern erschienen und direkt vom Verlag, F. W. Gleckner & Co., Leipzig, aber durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**„Neue Mittel und Wege zur Heilung der Zuckerkrankheit“**  
Dr. med. Fr. Hissbach, Stadt. Arzt, Leipzig.

**Kauf-Lose 3. Classe**

und Gold-Lose 145. Königl. Zögl. Landeslotterie,ziehung den 9. u. 4. März, in 1/2, 1/4 und 1/8 zu den planmäßigen Preisen empfohlen und vergeben.

**Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.**

**Sanatorium Sonnenheil**

Meran-Gratsch, Südtirol.

Kurpark und Wohlfahrtsheim auf ruhig-lärm. Grundlage. Herrliche Lage. Wasser- und Freizeitbäder — Luft- und Sonnenbäder. Optisch f. Vegetarier. Ruhige Ruhe. Profil von Dr. Zamara, Meran.

**Paris.**  
**Hôtel de la Grande Bretagne.**

14 Rue Caumartin.

Bürogebäude 1. Rang, in nächster Nähe der großen Boulevards und der Oper. Centralstation. Wohlige Brise. Unter deutscher Bettung.

Centralstation.

E. Schrempp, Direktor.

Zeige: Adresse: Roguetage, Paris.

**Töchterpensionat Thale a. Harz,**  
Schul- u. Fortbildungsschule, Sprachen,  
Welt-, Kunst- u. Prop. darunter Lehrer Johmann.

**Söhne angesehen. Eltern!**

**Gärtnerberuf** zwecks  
Tatkraft in freier Natur erworben sollen, andern unter günstigen Bedingungen Aufnahme, zeitgemäße Ausbildung, resp. Berechtigung zum einjähr. -f. Dienst an der besten empfohlenen, stärkst. begehrten Lehranstalt, Klosterr. (Thale), Auskunft d. Direktor Dr. H. E. Settgast.

**Auskunft**  
und  
Prospekt frei.  
Tel. S138.

**Rackows Unterr.-Anst.**

für Schreiben, Handelsch. u. Sprachen

**Universitätsstr. 2**

und Dresden, Altmarkt 15.

Schnelle u. gründliche Vorbildung für den Beruf als Beamter, Corresp., Steiger, Maschinensch. Curse für Herren u. Damen. Befähigte und bewährte Schüler werden vom Institut direkt plaziert. 54 Vacantes im letzten Quartal von Geschäftsbürohöfen zur Besetzung durch meine Schülergemeinde.

**A. Chapison's**

Unterrichts-Institut, begr. 1880

Thomaskirche 3, gewährt gründliche

**Ausbildung**

in allen

**Comptoirarbeiten**

als:

Schreib- und Maschinenschreiben, einfache und doppelte Buchführung, Wechselkunde, Korrespondenz, Kaufkunde, Rechnen, Stenographie etc.

**Tachy** Wiederholungs- 25 Jahre  
gründlich geschulte Rechner, Stenogra., Maschinensch., Kaufkunde, Wechselkunde, Rechnen, Stenographie etc.

**Schön wird jede Schrift** Kaufmännische Fortbildungsschule Rudolf Schneider, Leipzig, Magazingasse 4.

**Lehrjahrgang (2jahr. Handelsküste)**

Beginn des neuen Schuljahrs am 18. April 1904.

Die Schüler sind von den Freuden der allgem. Fortbildungsschule vollständig bereit!

Anmeldungen täglich von 9—1 Uhr im Schulgebäude.

Prospekte gratis. — Soziale Erfolge!

Rudolf Schneider, Direktor.

**Kaufmännische Fortbildungsschule**

von Rudolf Schneider, Leipzig, Magazingasse 4.

**Lehrjahrgang (2jahr. Handelsküste)**

Beginn des neuen Schuljahrs am 18. April 1904.

Die Schüler sind von den Freuden der allgem. Fortbildungsschule vollständig bereit!

Anmeldungen täglich von 9—1 Uhr im Schulgebäude.

Prospekte gratis. — Soziale Erfolge!

Rudolf Schneider, Direktor.

**Fortbildungsschule f. j. Kaufleute**

und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Markt 16, Verdh. — 1874 gegr. Handelschule — Café National, II. Etage.

A. Lehrjahrs-Abteilung (Cursus 2- bis 3-jährig). C. Gewerbliche Abend-

Abteilung (7-9). B. Kaufmänn. Cursus (1 Jahr), woch. 32—37 Std., gründl. Vor-

bereitung für die Lehrzeit u. w. Auch für Ältere. — Alle Schüler sind von der

allgem. Fortbildungsschule befreit, die der Abteil. B. bereits nach 1 Jahr, da-

her später gäbt. Bedingungen bei Stellenanträge. Prospekte bei Direktor Glasser.

**Pensionat a. h. Töchterschule Villa Mahr, Bad Ilmenau i. Thür.**

gründl. wissenschaftl. u. wirtschaftl. Ausbildung. Individ. Behandlung. Gruppen

u. Einzelheiten im Hause. Erfolgr. Antrittsstellung. Bildungs- u. Erholungsraum.

u. J. Kühn (reise, körperl. Erholung, gesellige Unterhaltung, 550 Meter, ge-

schwund Winterwald). Tagl. 11. u. groß. Ausflüge in die berühmte, malerische

Umgebung. Verschied. Familienleben. Vorsicht. Empfehlungen. Prospekte

u. Leitung durch Malvine Mahr, geb. Schubert.

**Höhere Mädchenschule von Marie Baur.**

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und

Freitags 9—1—1 Uhr entgegenommen. Bei der Anmeldung sind Test- und Zeugnisscheine vorzulegen.

Marie Baur.

**Reinhold'sche höhere Mädchenschule u. Pensionat,**

Gebertstraße 16, I.

(früher Steiner u. Reinhold).

Anmeldungen für Eltern erhält ich wochentags von 12—1. Aufgenommen werden

Schülerinnen von 6—16 Jahren. Geburt- und Impfzeichen, evtl. Schulzeugnis sind vorausgesetzt.

O. Reinhold.

**Dumas'sche höhere Mädchenschule,**

Kurprinzstraße 2, III.

Anmeldungen zu dem Eltern erhält ich wochentags von 2—3 Uhr angenommen. Montag-

Donnerstag u. Freitag 2—3 Uhr angenommen. Jenny Dumas.

**Wagner'sche Lehranstalt für erwachsene Töchter,**

Leipzig, Wühlgasse 10, III. Ausbildung f. d. Kaufm. u. gewerb. Beruf. Nach Fort-

bildung in d. alten, bildh. Bildern u. d. neuen Strömen. Kostenlos. Stellvertretung.

Beginn d. 42. Schuljahrs d. 12. April. Prospekte bei d. Direktor.

**Servièresche höhere Mädchenschule**

Sebastian Bach-Straße 9.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt die Unterzeichnete wochentags

zwischen 11 und 12 Uhr entgegen. Geburts- und Impfzeichen sind vorausgesetzt.

Ida Blum.

**Büttnersche höhere Mädchenschule,**





**Landhaus mit Garten**  
in Dölln, Schloßstraße 20 (ca. 2800 Quadratmeter) zu verkaufen durch  
Rechtsanwalt J. Zehnke II,  
Dölln, Kämmerei 28, III.

**Hausgrundstücke**, g. verjüngt, in  
Hausgrundstücke, alles Preise angegeben,  
zu verkaufen durch Hausbesitzerverein  
Sachsen, Dölln, Tel. 24, Dölln, Zell.,  
Tele. Nr. 11, Tel. 5707.

**Bernheim, Blasius m. getz. Stager**  
am Rosenthal, Alte-Weinbergstr. 6, Erz.  
Alles vermietet, ist ca. 15.000 A. Min.  
mehr, ist zu verkaufen, Min. u. 14 Jahre  
die Rummelk. d. Bl. Augustusplatz 8.

**Verkaufe 6 1/2 % Zinshaus,**  
heute Wohn-, Alte-Weinbergstr. 6, Erz.  
„Invalidendank“, Leipzig.

**Prima Zinshäuser**  
rect. Söhnen, Südtirol, sowie Schenkel-  
dorf, Sophie, Miller, Nürnberger und  
Würzburger. Räber durch  
Zimmermann, Kämmerei 28.

**Ein Haus an der Dresdner Elb.**  
mit Garten, eins desgleichen an Dresdener  
Elbstr. 100, mit 1. Anzahl, 10-15.000  
Mark. Ertrag 6%. Tel. 24, Kämmerei 22, I.

**Gutverjüngtes Edchau**  
Engstrasse, 1. Etage, 20.000 A. Min. u. verj.  
Off. u. L. P. 7833 an Rudolf Messe, Leipzig.

**Beauftragt mein gut vermietetes Haus**  
in gut. Eig. u. 1. Gutshausgutteil gel.  
für höchst 150.000 A bei ca. 6% Ertrag.  
Ang. 20.000 A. Off. unter L. O. 7601  
an Rudolf Messe, Leipzig.

**1 Zinshaus**, mittl. bis hoch,  
15 Min. vom Königspal. gelegen,  
u. nur einer Hypothek befreit,  
in sehr preis. bei ca. 15.000 A. Ertrag.  
zu verkaufen. Rechnungsliste 10 J. Tel. 24,  
u. 247 an die Expedition d. Bl. erb.

**Gut verjüngt, Hausgrundstück**  
in der Cossittstraße, Nr. 110.000 A. ist bei  
20.000 A. Ertrag zu verkaufen. Nach wird  
eine 1. H. als Sandstein mit in Sichtung  
genommen. Hypothek verbotet. Überresten u.  
Gutshof, u. a. P. 190 Bl. Kämmerei 8.

**Ehr günstige Kapitalanlage.**

Verkaufe mein folches Zinshaus im Con-  
cordiaquartier mit schönen Gärten, mittleren  
Räumen, 6% Ertrag u. guten gelegenen  
Hypotheken unter günstigen Bedingungen.  
Eventuell nehme ich kleinen Objekt mit zu  
Off. P. 67 Kämmerei, d. Bl. Augustuspl. 8.

**In der Nordstrasse**

Min. 6%, Grundstück mit Garten für  
115.000 A zu verkaufen, 15-20.000 A.  
H. Burghardt, Querstrasse 15, I.

**Zinshaus mit Befreiung** u.  
Ober-Weinbergstr. 2. Nähe des project. Central-  
bahnhofes zu verkaufen, event. gegen leistbares  
Objekt zu vertauschen. Off. Offerten unter  
P. 77 Kämmerei d. Bl. Augustuspl. 8.

**Schön, Haus verkaufe bill.** Off. sub  
R. X. 88 „Invalidendank“, hier.

**Zinshaus mit Schlosserei,**  
Bergstrasse, mit 8. Woh., u. mehrstöckig,  
gut. Schlosserei bestellt, in Verh. soll  
gekauft werden. Off. Offerten unter  
P. 77 Kämmerei d. Bl. Augustuspl. 8.

**Haus-Verkauf.**

Bei vergünstigtem Wettbewerb mit 15.000 A.  
Ertrag, jährlich 11.000 wären Räume, ein  
höherer solches Grundstück mit Garten für  
Off. Postschloß 41, Chemnitz.

**Weg zur Zertifikation** ist in der Al-  
stadt eines, follob.

**Colonial-, Spirituosen- und**  
Delicatessen-Geschäft,

ein gro - en detail, verkaufbar mit Restau-  
rations- u. Gastronomie-Geschäft, Guts-  
eigentum, mit 1. Etage, 2. Stock, 1. Etage  
Anzahlung 20.000 A - für

**Brüder, Compagnons**  
günstige Seite, einer Detal., einer Kell.  
Off. Postschloß 41, Chemnitz.

**Weg zur Zertifikation** ist in der Al-  
stadt eines, follob.

**Colonialwarengeschäft**  
zum Investitionspreis zu verkaufen, ev. kann auch  
Destillations-Grundstück

mit übernommen werden. Off. u. L. H. 7585  
an Rudolf Messe, Leipzig.

**Geschäftsverkauf.**

Als renom. Colonial-, Teile-  
stoffes- u. Weingeschäft in d. Nähe  
d. Alten Rathauses bald zu ver-  
kaufen. Off. unter U. e. 8174 an  
Rudolf Messe, Dölln, d. Bl. 2.

**Vorläufige Unternehmung!**

In Sachsen habe ich eine best. ein-  
gefahrene Initiative.

**Biscuit-Fabrik**

mit sämtl. Masch. u. sonst. Inv., sowie  
all. Schätzchen zu verkaufen.

Erforderlich 15.000 A.

**Haus mit Thoreinfahrt,**  
in d. Nähe Schloßberg, pass. 1. Friedhofstr.,  
Widder oder zur Anlage einer 1. Fried.,  
ist billig zu verkaufen. Hypothek ist gut  
gegen. Ertragreich 5-6.000 A. Räume,  
Gäste- u. Bäder, Wc., Tiefenb., Küchen,  
10.000 Ml. u. Taxe Güte  
für 55.000 A sofort zu verkaufen.

**Zinsobjekt für Kapitalisten!**

Off. unter P. 214 Off. d. Bl. Johannisthal 8.

**Haus, 10000 Ml. u. Taxe Güte**

für 55.000 A sofort zu verkaufen.

**Wieweger & Co., Kämmerei 8.**

**Ein Hausgrundstück**

zu verkaufen, Räume, Johannisthal 28.

**Haus in Schönefeld,**

nell. verm., zu verkaufen. Offerten unter  
S. 128 in die Expedition dieses Blattes.

**Haus, mögl. geb. m. Gott., viele Räume, j.**

60.000 L. P. N. R. 22, Bergmann, Schleußig

**Teile soll neug. Haus in Eilenburg,**

8. Woh., Bader, Wc., Tiefenb., Küchen,

10.000 Ml. u. Taxe Güte

für 55.000 A sofort zu verkaufen.

**Ein gutgedientes**

**Papier- u. Schreibwarengeschäft**

Nähe der Klinik für junge nette Dame  
sollte zu verkaufen wegen Krankheit des

Verkäufers.

Off. unter P. P. 938 „Invaliden-  
dank“, Leipzig, erbeiten.

**Ein sofortigen Übernahme eines**  
nachgelänglichen Nettogehenden Restaurants  
mit ein.

**tüchtiger Wirt**

mit ca. 8-1000 A verfügbarem Kapital  
gefragt. Off. u. S. 209 Off. d. Bl. sub.

**Chocoladenengeschäft**, für eine Dame  
gewünscht, sofort billig zu verkaufen. Wdr. um  
C. 514 an die Gillde d. Bl. Königspal. 7.

**Das in Frankenberg i. S.**  
gelegene, gut frequentierte Vergnügungs-  
tablissement

**„Lützelhöhe“**

zu wegen Frankheit (Schönheit) d. i.  
Beliebter sofort bei 10.000 A. Angeb. ver-  
kaufe werden.

Mit. erhebt Alfred Fleilitz, Chemnitz.

Witterstrasse 7.

Eine gut gehende

**Weinstube**

in Dresden, innere Stadt, höhere Graden,  
sofort zu verkaufen. Offerten unter D. 774  
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Gitarren-Großgeschäft,**

alle, gut eingehende Firma, die wegen  
Krankheit zu verkaufen. Ausbildung nach  
Haarlemer und Sachsen, nicht unbedingt  
erforderlich, dass richtige Geschäftserkenntnis ver-  
standen, auch würde jg. Selbstern. gen. in  
Ziel und hat längere Zeit noch unterhalten,  
fragt. Unternehmen ist sehr rentabel und  
kennt sich Dame mit einem Kapital einer  
unvergleichlich höheren und besseren geistige  
Bewertungskraft. Besitzer in Graden  
der Kämmerei, jetzt ist aus befürchteter  
Gesellschaftsverbindung darüber zu urtheilen.

Angeb. unter L. C. 4392 an Rudolf  
Messe, Leipzig, erbeiten.

**Ein gutes**

**Gesellschafts-**

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend erweiterungsfähig.

Offerten unter S. 234 an die Exped.

**Geschäftsverkauf.**

Eine seit 20 Jahr. in bestem Ruf stehende

**Verkäufer u. Verkäufer, Leipzig-Centrum,**

neuer Gesellschaftsverkauf per jg. ab 1. ver-  
kaufe.

Angeb. unter L. C. 530

**Invalidendank**, Leipzig.

**Prima Zinshäuser**

rect. Söhnen, Südtirol, sowie Schenkel-  
dorf, Sophie, Miller, Nürnberger und  
Würzburger. Räber durch

Zimmermann, Kämmerei 28.

**Ein gutes**

**Getreidegeschäft**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000 A. und ist noch ganz, bedeutend

**Gesellschafts-Geschäft,**

etwa 20000







Krystall-Palast-Theater.  
Allabendlich abends 11 Uhr:  
Die amerikanische  
**Barfuss-Tänzerin**  
Howard Mildred  
de Grey.

## Lehrstelle.

Für meine liebste Frau-Großhandlung sucht ich einen jungen Mann, im Besitz des Familienschatzes, als Lehrling. Bedingungen nach Vereinbarung.

Franz Zimmermann,  
Döbnerstraße 1, I.

Eine bedeutende hamburgische Import-Großfirma sucht zu Übung einer

## Lehrling

mit Berechtigung zum einzugsfreiwilligen Dienst. Angebote unter H. N. 8684 an Rudolf Messe, Hamburg.

Für mein Unternehmen, Pfeife u. Baumwollwaren-Groß- & Geschäft, sucht ab 1. April d. J. eine

## Lehrling

aus adliger Familie mit guter Schulbildung.

Carl Steckner,  
Gute u. S.

Ein Gold- u. Silberwaren-Großgeschäft am Platz sucht zu Übung eines handmännischen Lehrlings

mit guter Schulbildung. Selbstverschreiber. Off. unter S. 210 Expedition dieses Blattes.

Für mein Medizinal-, Drapier-, Herren- u. Schuhwarengeschäft sucht der Sohn oder 1. Sohn einen Lehrling mit guter Schulbildung. A. M. Kretschmar, Gute u. S.

## Lehrling

mit guter Schulbildung für das handmännische Konto einer höheren Maschinenfabrik per Übung geholt.

Geldgeschriebene Angebote gib. ab s. 227 an die Expedition d. Blattes.

## Lehrling

für adlige Eltern, von all. Expeditionsgründen für Übung gesucht. Offerten unter s. 223 Expedition dieses Blattes erbeten.

## Lehrling

mit guter Schulbildung für das handmännische Konto einer höheren Maschinenfabrik per Übung geholt.

Geldgeschriebene Angebote gib. ab s. 227 an die Expedition d. Blattes.

## Lehrling

für meine Firma, Begründer und Großhändler. Max Hermann, Döbnerstraße 12, I.

## Lehrling

mit dem Reichtum und von einem Seidenband - Augenkleid für Übung unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten u. S. 29 Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Für das Bureau einer Engros-Weltfirma wird per Übung 1904 ab

## Handmännischer Lehrling

eine junge Mann aus adliger Familie mit g. Schulbildung gesucht. Selbstverschreiber. Off. unter C. 569 an **Hausenstein & Vogler**, I.-G., Leipzig, erbeten.

## Metzgerlehrlinge,

Zäpfchenlehrlinge, Metzgermeisterlehrlinge unter günstigen Bed. für Übung gesucht.

## Blätter & Raut,

Döbner-Gasse, Hausnummern 1, 2, Metzgerlehrer.

## Einen Ausflugserleichterung

sucht gegen 10.00-4-8-4 von Schönheit, Döbnerstraße 43, Ausflugleiter.

## Hempelreiterlehrling

sucht Edward Bern, Hainstraße 11.

Reberling für Klemperer, Görl. u. Wittenau, gegen 1904 gesucht. Raut u. Raut im Hause Paul Müller, Gute u. S.

## Einen Glaserlehrling

sucht Neumann, 2-Raut, Schöppenstraße 57.

## Tapezierer-Lehrling

eine schwere Übung findet bei Sophie Redel, Grimmaische Straße 5, I.

## Schneiderei-Lehrling

sucht gegen 1904 gesucht. Schneiderei.

## Arbeiter,

der bereits in einer Fabrik gearbeitet hat und die Übung kostet, wird nach Anfrage gesucht.

Suchende wollen sich mit Bezeugen wenden.

Lauder Straße 7, Hof, Cosse.

Suche adliger Übung als Kaufmännische geachtet. Sie sollte mit guten Bezeugen haben. Ich mache bei

## Richt. Quarz Nachf.

Berndorferstraße 1.

Werkstätte Schmiede als Werkstätte für Praktikum sucht Dr. Littauer, Jacobstraße 2.

Werkstätte, mit guten Bezeugen versehene Stationärerarbeiter für Feuerwehrabteilung ab 15. März gesucht. Diele ist auch als Operatorenarbeiter verhoben sein.

Gehalt monatl. 22,50,- ab 1. April. Stationärerarbeiter und einspringen an den Kundenstreitanzug zu Altenburg S. 8.

Kaufleute, Correspondenten, Correspondentinnen, Verkäuferinnen, sind gesucht.

## Verband Kaufm. Gehilfinnen

Sennert 8, Kreuz A. III. Tel. 8611. Wochentags 12-8 Uhr.

Geschäftsführer: Sennert 7/11-1/12 U.

Für die Abteilungen Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Wäsche sucht ab sofort oder später tückige Verkäuferin, mit der Branche vertraut. Erferten mit Bild, Bezeugen und Schätzansprüchen an **M. Schneider**, Chemnitz, Rossmarkt 2.

Im Garnieren gebräuchte gute Tailleurarbeiterin findet engen, dauernd lohn. Stell. Offerten unter S. 144 Exped. d. Bl.

Ich suche für meine Werkskunstfabrik eine zuverlässige, laubende Wäscherin zum 1. April.

Aurenburg S. 8. Dr. Pö.

Suche noch für die Reihe zum Gefecht von Privatlandwirtschaft einige redevante, freigiebige Damen

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

gewandt, freigiebige Damen mit gutes Bezeugen und Selbstverständlichkeit, beweisen und Bezeugen unter S. 1206

## Junges Mädchen vom Lande

sof. gel. fam. ohne Kinder, Dienstzeit, 1. L.

Ordnentl. fröhliches Dienstmädchen bei hohem Lohn für sofort oder 1. März nebst Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. oder 15. März ein gutes, anständiges, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

Gelebt zum 1. März ein gutes, anständiges Mädchen in leichtem Dienst

Dienstleistung bis 31. 2. St.

# 6. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 94, Sonntag, 21. Februar 1904.

Befehl per 1. Oktober 1904 größere Wohnung Haushalter Dienstwohnung oder nächste Nähe oder innere Stadt für Wechselschulzustand gegen 600 A. Kosten unter A. 400 Räume d. Stadts, Katharinenstraße 14, etc.

**Rebenwohnung** in guten Hause gebracht. Kosten unter L. M. 42 postlagernd Postamt 4, Herkertstr., ebendort.

**Garoonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmer, in angenehmer Lage gebracht. Wohl. Beweisstücke über Qualität beweisen. Off. u. Et. ab 107 A. Ein. Expedition Preussler, Seelstrasse 13.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

## Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

**Flügel, Pianinos, harmoniums** Ersatzbedarf vermietet C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianino, Flügel, Harmoniums veru. Gebr. Hug & Co., Rossmarkt 20.

**Weiszvermietung** Neumarkt 10 in II. u. III. Etage per Säferweise, sowie in 1. Et. per Michaelisweise 1904. Zu erfragen bei den Säfern Gebr. Klemm, Petersstraße 42, Laden.

## Centrum.

**Der Kaufmännische Verein zu Leipzig** für die Bewirtschaftung seines Vereinshauses einen tüchtigen Gastwirt als Pächter. Übernahme: 1. Oktober 1904.

Schärfste Kosten sind ab zum 1. März an die Geschäftsführer Schallstraße 5 zu zahlen, die einen Rückzug aus den Pacht-Bedingungen auf Wunsch verhindern.

**Geschäftslocal!**

## Petersstrasse 41

grosse 1. Etage zu vermieten durch Rechtsanwalt J. Zehme II., Neumarkt 38.

**Petersstrasse 37, „Goldner Hirsch“, als Wohnungen oder Geschäftslokale zu vermieten** per 1. April: Holzgebäude, Treppe B, II. Etage Mitte, A. 250.— III. Etage 200.— außerdem Kellerräume als Niederlagen ab 600.— Räumers daförst beim Haussmann, oder der

**Bank für Grundbesitz, Leipzig,** Schillerstraße 6, I.

**Petersstrasse No. 39** großer Laden mit Nebenräumen und 2 Niederlagen vom 1. April 1904 bis 1. März 1905 zu vermieten. Räumers beim Haussmann daförst oder der

**Bank für Grundbesitz Leipzig.** Schillerstraße 6, I.

## Läden:

Plauensche Straße Nr. 2, in Verbindung mit Hofapotheke, Equitestr. Nr. 8, sonst in Verbindung mit dem I. Obergeschoss. Für Geschäfts- oder gewerbliche Zwecke:

Augsburger Nr. 12, Häuserg., III. Oberges., ca. 160 qm, Hofstr. Nr. 9/11, Häuserg., III. u. IV. Oberges., je ca. 150 qm, Hofstr. vorw. im Gange oder geteilt sofort zu vermieten.

Räumers Leipziger Immobiliengeellschaft.

**Vermietung von Kontor-Räumen.**

Im Börsengebäude werden wegen Verlegung der Diensträume des Kaiserlichen Postamts 9 in den nach dem Blaueckplatz gelegenen Teil die Kosten von diesem Anteile benötigt, an der Packhofstraße im Erd- und Zwischengeschoß gelegenen Räume zum 1. Juli d. J. frei. Sie sollen eventuell ganz oder teilweise einzeln. Tropfheizung und elektrischer Lichtes vermietet werden und dürften bis vorerstlich zu Kontorzielen eignen, namentlich für solche Firmen, die Werke mit der Post haben.

Rekentanten wollen sich werktags in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags an die Räume der Handelskammer, Neue Vorle. Nr. 8, I. wenden oder ihre Angebote möglichst bald ebenfalls förmlich einreichen. Auch können die Räume zur gleichen Zeit mit Erlass des Herrn Vorsteher des genannten Postamtes bestätigt werden.

**Gr. Fleischergasse 13,** Bord.-Geb. part. 1. Leben, auch ab Nebenlage ab 700 A. per sofort oder später, Bord.-Geb. 2. Et. sehr geräumige Wohnung, 650 A. per 1. April d. J. zu vermieten. Räumers beim Haussmann, oder der

**Bank für Grundbesitz Leipzig.** Schillerstraße 6, I.

**Nicolaistr. 4, Eckladen,** per sofort oder später zu vermieten. Räumers

**Nicolaistr. 29, 2. Etage,** auch geteilt, gr. helle Räum., f. Wechsels- u. Wohn. 1. Et. u. 2. Et. v. Gart. u. Treppe, 175 qm, v. 1. April

**Geschäftsräume Reichstrasse Nr. 21.** Große helle 2. Etage zum 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst part. bei Paul Knauf.

**Schulstrasse 4, 2. Etage,** als Wohnung ab. Rechtsanwalts-Bureau per sofort oder später ab 600 A. zu vermieten. Ein einzelner Herr (Sprachdeut.) mit einem Möbel würde an zur Höhe des Vertrags zwischen beiden.

**Schulstrasse 6** händer gernmöglicher Laden mit großem Hinterraum 1. April zu vermieten.

**Schulstrasse 8,** gegenüber dem Kaufmännischen Vereinshaus, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus je 6 Räumen, mit Balkon, die sich für Kurz- und Nachtmiete bezeichnen. zu vermieten. Besondere Wünsche gegen Absegnung. Räumers Leipziger Immobiliengeellschaft, Rossmarkt 1.

Für Herren-Artikel- oder Bergl. Specialgeschäfte

schöner, heller, trockener, gut ausgestatteter moderner Laden

in vorzügl. zentraler Lage preislich unter günst. Beding. zu verm. Interessenten beiher. Nr. 1. F. 80. Rossmarkt 8, niedrigst.

## Laden

in vorzügl. zentraler Lage preislich unter günst. Beding. zu verm. Interessenten beiher. Nr. 1. F. 80. Rossmarkt 8, niedrigst.

für 1. April zwei mäß. Wohn- und Schlaf. Zimmer in guten Hause gebracht. Schreibtisch gebracht. Off. Angestellt u. 2. 2500 ab 27/2. in die Eig. d. Bl. erh.

vom 6. bis 9. März wird von auswärtigen Wechselschulzuständen ein annehmbares Privat-Logis, Zimmer mit 2 Betten gebracht. Angestellt mit Wechselschulz erbeten Wagwag. Rossmarkt 11, III.

2 Zimmer mit je 1 guten Bett zur Vermietung gebracht. Off. m. Bett ab F. 88 ab die Kanzleiwoche d. Bl. Augustusplatz 8.

Nett. geb. Freit. Frühstück sucht in gutem Hause unmittelbar Nähe des Marktes mäß. Zimmer mit Mittagstisch. Off. mit Preisangabe unter S. 220 in die Eigentum d. Bl. 1. Et. 1. Et. teurer, teurer Raum d. Bl. Kosten gef. oder erhöhte L-Schreibtisch. Schwerter. 13, IV. L.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.

Ruhiges, besseres Garoonlogis mit woller Persian. 1. o. 2. Et. in schöner Vorstadt. s. Vorort, sofort 1. Etage ab. Off. ab F. 80 ab die Kanzleiwoche, Augustusplatz 8.

Wohnung Neumarkt 10, in 1. Et. per 1. April 1904 zu vermieten. Räumers daförst vorzüglich, Eigentumsrecht.</





# Schlosskeller.

Otto Mosemann.

## Hôtel Schloss Drachenfels

Besitzer: August Schöpfel.

## Schützenhaus

L.-Sellerhausen. — Ins.: Richard Hertel.

## Felsenkeller

### Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr an 50 Pf., Kinder die Hälfte.  
Heute Sonntag von 4—7 Uhr nachm. und 8—11 Uhr abends:  
Concerte vom Musikorchester des 2. Thüring. Feld-Artillerie-Regiments 55,

Stabstompeter C. Bührig.  
Dienstag Nachm.: 20. Gesellschafts-Concert des Leipz. Tonkünstler-Orchesters.

Mittwoch Abend: 19. Symphonie-Concert des Winderstein-Orchesters.

Voranzeige: Donnerstag, den 3. März 1904, 8 Uhr abends:

Gesellschafts-Abend der Aktionäre und Abonnenten des Palmengartens

bestehend aus Concert mit darauffolgendem Ball.

Weiteres enthält die im Gesellschaftshause ausliegende Bekanntmachung.

Voranzeiger: Mittwoch, den 9. März 1904, 8 Uhr abends:

20. Symphonie-Concert ausgeführt vom 134er (Alfred Jahrow).

Dauerkarten für Familien Mk. 25.— für einzelne Personen 12.—

von jetzt bis 15. März 1905 gültig

wurden im Verwaltungsbüro und an den Kassen ausgestellt.

Auf schriftliche Bestellung erfolgt Zustellung durch Boten!

## Zoologischer Garten

Neu angekommen: 1 Paar Wisente (Auerböcken).  
Heute Nachmittag und Abend:

Große Militär-Concerde, Capelle 107er (Giltzsch). I. Concert Nachmittag 4 Uhr, II. Concert Abends 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Dauerkarten für 1904 werden täglich im Büro ausgestellt.

## Bonorand.

Heute Sonntag, den 21. Februar:  
Großes Concert vom gesamten Leipziger Tonkünstler-Orchester,  
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Günther Coblenz.

Zur Aufführung gelangt u. a.: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ und „Die Jäger“; Traumüber, Sonnseite mit Jägerchor; Serenade D moll für Streichquintett von Hollmann; Die Rückkehr von Ross; Odeon-Suite aus „Capriccio“ von Delibes; Gauf-Serenade für Violin; Pratermarsch für Harfe; Walzer aus „Die Puppenfee“. Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorzugskarten gültig.

**Neu und eigenartig**  
wirkt auf jeden Besucher des  
**Panorama**  
am Rossplatz  
der  
Offen von früh 8  
bis Abends 9 Uhr.  
Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark.  
Kinder u. Militär vom Feldwehr abwärts  
50 Pf.  
Dutzendkarten — Vorzugskarten gültig.  
Ferner ausgestellt: Weissenburg.

**PANORAMA**  
Heute letztes  
grosses carnavalist. Frühstück-Concert  
ausgeführt von der Capelle des 55. Artill.-Regts. aus Naumburg. Direction: Stabstompeter Bührig.

Heute Specialität: Fricassée von Huhn.  
Roastbeef mit Prinzess-kartoffeln.  
Ausschank des vorzüglichen Bockbieres.  
Oswald Scholz.

**Café Bauer.**  
Die allein echten Original-Wiener-Schrammeln  
EINTRITT FREI. Frühstück-Conc. v. 11—1, weit. v. 4—7 u. 8—12 Uhr. R. Axster.

Altrenommirtes Concert- und Ball-Etablissement 1. Ranges.  
Heute Sonntag: **Grosses Militär-Concert**  
der Capelle des Königlich Sächsischen Feld-Artillerie-Regiments No. 77.  
Zeitung: Herr Königl. Stabdirigent W. Kurts.  
Nachdem: **Grosser Ball** auf beiden Sälen. Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Zurten gültig.  
Im großen Restaurant **Unterhaltungsconcert.**

Treffpunkt der feinen Welt! Heute Sonntag, den 21. Februar, Treffpunkt der feinen Welt!  
nachmittags 1/4 Uhr: **Grosses volkstümliches Konzert**  
Musikkorps des Königs-Infanterie-Regiments No. 106. Leitung: Herr Königl. Musikkapitän J. H. Matthey.  
Von 1/2 Uhr ab **BALL.** Beste Ballmusik Leipzigs.  
Eintritt 40 Pf. — Vorzugskarten gültig. — Erstklassige Bewirtschaftung.

Heute Sonntag, den 21. Februar er.:  
**Grosses Doppel-Concert,** angeführt vom gesamten Trompetercorps des R. S. Carabinier-Regts.  
Nach dem Concert: **Grosser Ball.** unter Leitung des Herrn Stadtkapellmeisters Peterlein  
und den beliebten **Leipziger Sängern** auf dem Krystallpalast.

Heute: **Gr. Elite-Concert** Heilhaftiges, höchst amüsantes Programm!  
der Capelle des Leipz. Tonkünstler-Orchesters. unter Leitung des Herrn Stadtkapellmeisters Peterlein  
Direction: G. Goblenz. Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Rathen: **BALL.** Gänzlich neues Programm!

Donnerstag, den 25. Februar:  
**Humoristisches Concert,** verbunden mit **Bockbierfest i. Ball.**  
W. Danitz.

**Verloren** auf dem Wege von Görlitz nach der Stadt ein schwerverdienter Dienst mit Infanterie. Gegen Text und Belohnung abzugeben.  
Görlitz, Kaiser-Friedrich-Straße 26.  
Berl. 1 seit. Tschentach, ges. „Ehrtreide“. Dienstag, 10. Februar bei Jos. Götts. Güterstr. 11. Umgang 1/2 Uhr. ges. Vcl. Ritter-Wilhelm-Straße 9, III. L.

Berl. 2 Tschentach. Ugen Vcl. abg. 1. H. Schmidt, Frankfurter Straße 7.

17. d. Monat, nämlich 1. Hand, Metz-Wolfsberg, Umgang 1/2 Uhr. ges. Umgang 1/2 Uhr. ges. Umgang 1/2 Uhr. ges. Umgang 1/2 Uhr.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

77.

inen Welt  
t  
J. H. Matthey.  
pzigs.  
5. —



cert,  
l. Ball.  
Ganitz.

noch der Stadt  
mit Inhalt.  
abgegeben  
d. Straße 26.

ges. „Elfriede“.  
Festspiel.  
im-Bitt. 9, III. r.

Suppl. abgäng. 5.  
Straße 7.

Hrt. Wohlspie.  
der Straße 16, III.

—

stisch.

te.  
mook.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

**Hotel Hentschel,**  
angenehmer Familienaufenthalt,  
empfiehlt **Table d'hôte** an kleinen Tischen, auch  
kleine Diners apart. Reichhaltige Abendkarte. keine Weine. Hochachtungsvoll R. Neumann.

**Centraltheater.**  
Heute Sonntag:  
**Grosser Elite-Ball.**  
Eintritt 50 Pf.  
Einer vorher stattfindenden anderen Veranstaltung halber beginnt heute der Ball ausnahmsweise erst  
**10 Uhr.**

**Centraltheater.**  
Bierrestaurant I. Ranges.  
Täglich reiche Auswahl in Spezialgerichten.  
Heute: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.  
Morgen: Bayrische Kalbsbretzen mit Kartoffelschotel.  
**Grosser Mittagstisch von 12 — 3 Uhr.**  
Suppe, 2 Gänge und Nachtisch 1.25, im Abonnement 1.—

**TIVOLI.**  
Heute Sonntag, den 21. Februar:  
**Grosses Ballfest.**  
Starkbesetztes Orchester.  
Unterg. 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Nächster Dienstag, den 23. Februar:  
**Grosses Militär-Concert,**  
ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 107.  
Unterg. 8 Uhr. Nächster Dienstag günstig. Carl Starek.

**Park Meusdorf.**  
Historisches und hochinteressantes Ausflugs- und Vergnügungs-Gebäude.  
Gute: **Grosser Elite-Ball.**  
Centre. Unterg. 3 Uhr. Dammtor.  
Tanzraum: Rivenauer Vorles.  
Schnellere Durchfahrt. Preisschild — Kurt. Meusdorf & Co.  
10. — Sequenz-Sophie ab Gießhüttchen-Durchfahrt. F. Aug. Flechner.  
15 Minuten. Oben überdrückt ein

**Schloss Lindenfels.**  
Größtes hochelagates Concert- und Ball-Etablissement am Platz (ca. 4000 Personen fassend).  
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an:  
**Grosse Wiener Ballmusik.**  
Nächster Freitag, den 26. Februar:  
Grosses Extra-Militär-Concert und Ball.  
Capelle des 179. Infant.-Regts. Leitung: Herr Stabskapellmeister J. Kapitän. Otto Besser.

**Goldner Helm, Eutritzs.**  
Haltestelle beider Straßenbahnen.  
Heute Sonntag  
Grosses Concert u. Ballmusik von 4 Uhr an.  
Die berühmten Riesenpfannkuchen! Empf. ff. Vereinsbiere, echt Kulmbacher, ff. Döllnitzer Ritterguts-Gose. Reichhaltige Speisekarte. W. Julius.

**Oberschänke Gohlis.**  
Speisen und Getränke vorzüglich. Von 1/2 Uhr ab: Concert und BALL. Eintritt frei! Hierzu lädt freundlich ein Robert Böttner.

**Kaiserpark L.-Gohlis.**  
Jahrz. 1781. (Haltestelle der zweiten Straßenbahn.) Jahrz. 1781. Empf. seit verschiedenster Zeit, Kaffeehaus, II. Kaffee nach Karlsbader Art mit diversen Sorten selbstbedienter Kuchen. Berner oft Münchner Löwenbräu und Lagerbier, sowie Bockbier der Dampfbranerie Zwischen hofstein.

**Ballmusik.** Eintritt frei. Unterg. 4 Uhr. Ergebnis: Ludwig Kaufmann.

**Weinrestaurant Haas**  
Vorachinter Familienaufenthalt Georgi-Eing. 6. Geschäftsführung Felix Schuster.

**E. Schoebel's Weinstuben** 50 Windmühlenstraße 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinessentier unter dem Haupt zu Engroßverkauf.

**Restaurant Vieh- u. Schlachthof.** Inhaber Ernst Hentschel. Empfehlung der großen Straßenbahn Güter- u. Schlachthof. Seine Lokalitäten: groß ideale Säle mit Rebenräumen zur Abholung von Fleißküchen oder dgl. Speisen. Fremdenzimmer. Ausspannung. Halle meine Globus-Schlachthofstube empfehlen.

Heute und folgende Tage kommt zum Ausschank



**Restaurant Kitzing & Helbig**  
36 Petersstrasse Passage Schlossgasse 24  
**Restaurant „Sachsenhof“** Johanniplatz.

Zu ganz besonderen Spezialität empfehlen:  
Original-Gebinde von 18 Liter zu entlocken.  
Sizilian. 5 Mark 3.50. — 10 Gläser 3.50.—  
Zu beziehen durch die Abteilung für Fass- und Flaschen-Biere. 28 Pf. Eintritt. Berndreiter 3136.

**Kitzing & Helbig, Leipzig,** Besitzer der Brauerei „um Spalen“ vor Gabriel Sedlmayr in München.



**Restaurant Künstlerhaus**  
Bossestrasse 9. Centralstrasse 10.

Inh.: Carl Schäfer.  
früher 1. F.: Stelzmann & Schäfer.

Täglich vorzüglich ausgewählte Mittags- und Abendkarte.  
ff. Biere. Beste Weine.

— Feines Familien-Restaurant. —

Künstlerisch sehenswert ausgestattete Räume.

**Restaurant Fürstenhof.**

Von heute an:  
Ausschank vom Augustiner Doppel-Bock „Agitator“. Otto Kunze.

**Hotel-Restaurant**

**Sachsenhof**

Johannisplatz.

Durch Umgestaltung der alten Räume (früher Café) zu Restaurantsälen ist besonders an Sonn- und Feiertagen dem großen Mengen zu Biegeln.

Gezogene Räume sind gemütlich eingerichtet, werden in gleicher Weise, wie die unteren bewirtschaftet und eignen sich auch zu Hochzeiten vorzüglich für geschlossene Gesellschaften.

Hochzeitstagskarte.

Ludwig Röttger.

**Zill's Tunnel.**

Restaurant parterre und 1. Etage.

Heute Nachid des hochseinen Thomasbräu-Bock Bürgerl. Mittagstisch. — Anerkannt gute Küche.

St. Coal und freundl. Gesellschaftsküche empfohlen. Louis Treutler.

Reichhaltige Speisen.

Ausschank gute Biere. Weine zu kleinen Preisen.

Täglich: Specialgerichte.

## Grosses Winterfest

zum Besten der Pensionsanstalt für Chor und sonstige Angestellte

des **Leipziger Stadttheaters**

Donnerstag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr

**Krystall - Palast (Theatersaal).**

**Grosser Künstler-Abend**

unter gütiger Mitwirkung des Solo-Personals des Stadttheaters.

### Programm.

#### I. Theil.

- 1) Ouverture a. Op. „Fra Diavolo“ von Asper; Dir.: Herr Capellmeister Hagel.
- 2) Zwei gemischte Chöre von gesamten Chor-Personal. Dirigent: Herr Musikdirektor Krause.
- 3) Lieder, gesungen von Fräulein Jenny Korb.
- 4) Declamation: Herr Volkner.
- 5) Duette, gesungen von Fr. Alida Gardial und Fr. Anna Untucht.
- 6) Lieder, gesungen von Herrn Jacques Urius.
- 7) Herr Albert Kunze mit eigenem Program.
- 8) Komische Bauern-Polka, arranger von Frau Ballettmutter Förster, getanzt von den Eltern der Ballettschule.

#### 20 Minuten Pause.

- 9) Ballettmusik a. d. Op. „Der Diana“ von Rubinstein. Dirigent: Herr Capellmeister Förster.
- 10) Arien, gesungen von Frau Paula Dieses.
- 11) Ein Duett, Fräulein Anna Untucht und Herr Albert Kunze.
- 12) Lieder, gesungen von Herrn Mergelkamp.
- 13) Concerto a. d. Violino con Orchestra alle 9 precise.

Auf einer Kastretri beginnt, wird der Unterzuckerte sich erlaubt, den Festlichkeitsschne eine Probe seiner unerhörten Technik und seines hochmodernen Empfindens vorzulegen. Er bittet um lautlose Ruhe und anständige Hingabe an die Abschriften seines Künstlergenusses.

Il professor Conte Berlinghieri da Milano.

- 14) Steyrer Volklieder, gesungen von Fräulein Leontine Klessling und Fräulein Lia Städterger.
- 15) Heiteres: Herr Franz Gross.
- 16) Canzon à la Paris, arranger von Frau Ballettmutter Förster, getanzt von den Damen des Corps de ballet. Einlage: Pas de deux und Spitzentanz, ausgeführt von den Solo-Tänzerinnen Fr. Irmler u. Fr. Schäffer.

#### III. Theil.

#### Guten Morgen, Herr Fischer.

Vauville-Burleske in 1 Act. von W. Friedrich. Musik von Stegmaier. Regie: Regisseur Denisse. Direction: Capellmeister Fladeisen. Docteur Hippo . . . Herr Denisse. Amandas, sein Sohn Herr Sukfull. Aurora, seine Frau . . . Frl. Buse. Clara, seine Mutter . . . Frl. Kiesling. bei Hippo . . . Frl. Linda. Herr Fischer, aus Havelberg . . . Herr Greiner. Erster Träger . . . Herr Lehmann. Zweiter Träger . . . Herr Stammberg.

Im Blauen Saale: **Grosse Tombola** im Blauen Saale mit vielen reizenden und wertvollen Gewinnen. Preis jedes Loses 1.— Jedes Los gewinnt.

Nach dem Concert im Theater- und Blauen Saal:

## Grosser Fest-Ball

(mit Überraschungen aller Art)

Einlass 7½ Uhr. Ende des Balles?? Einlass 7½ Uhr.

Eintritts-Preise: Herren-Karten à 4.—, Damen-Karten à 3.—, Galerie-Karten à 2.— Alle Karten berechtigen ohne sonstige Nachzahlungen zum Fest-Ball in beiden Salen und sind an den Tagessäulen des Neuen u. Alten Theaters, sowie im Krystall-Palast zu haben. Bestellungen für reservierte Tische, 6 Personen, werden gegen ein Vormerkgebihr von 3.— pro Tisch an der Tagessäule des Neuen Theaters entgegengenommen. Für reservierte Tische, welche nicht bis 7½ Uhr eingenommen sind, kann eine Garantie nicht übernommen werden.

**Das Comité.**

**Ausstellung** für Artikel der Gesundheits-, Krankenpflege vom 8.—15. Mai — **Städtisches Kaufhaus.** Säuglingspflege — Kindererziehung — Ernährung und Küchenweisen — Bekleidungsreform — Badewesen — Hautpflege — Sport und Turnwesen — Artikel der Wohnungshygiene — Wohnungseinrichtung — Frauenhygiene und Schönheitspflege — Literatur u. s. w. Projekte u. durch d. Geschäftsstelle Hygienische Gesellschaft. Kutschmidt & Seib Nachf., I. Verein für Naturheilkunde, gegr. 1864. Dr. Lösch, I. Vor. Dr. Scharschnitz, II.

## Aufruf

### zur Sammlung von Beiträgen für Deutsch-Südwestafrika.

Ein schweres Verhängnis ist über unsere Kolonie Südwestafrika heringedreht. Viele Krieger und deren Angehörige haben durch einen unverdienten Feind das Leben verloren. Die Anhänger ganzes Reichs sind verschüttet worden. Der Ruf nach der Freiheit hat die große, pietätlose, mähselige Arbeit mit einem Schlag vernichtet. Mit dieser Todesstille wirkt in der Welt auf so viele Lande. Wir führen aber auch die Wahrheit, Güte zu bringen und das Leid unserer so schwer betroffenen deutschen Landsleute nach England zu liefern.

Wie in eckiger Form, so wollen auch in Leipzig die Deutsche Kolonialgesellschaft und der Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien, doch durch schnelle Hilfe der großen Not unter naiven Soldaten noch gejauert werden. Schändliche Beiträge sind schon gesammelt worden, aber noch viel bleibt zu tun übrig.

Vereins hat abgesehen vorangetreten, wenn es gilt, für einen idealen oder nationalen Zweck Geld zu spenden. Wir sind überzeugt, daß seine Bewohner auch jetzt nicht zurückstehen wollen, wo die bittre Not unter ihnen bringende Hilfe reicht, welche deutsche Kultur und deutsche Sitten nach dem fernen Süden getragen haben und dort aufrecht erhalten. Beiträge werden von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, deren Abteilung Becker & Co., der Filiale der Deutschen Bank, der Credit- und Sparkasse und den Expeditionen des Leipziger Tageblattes, der Leipziger Zeitung und der Leipziger Neuen Nachrichten eingezogenenommen.

Leipzig, den 6. Februar 1904.

**Der Vorstand des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien.**

Abteilung Leipzig.

Dein Kreishauptmann von Ehrenstein, Herr Zentralpräsident Hagen, Herr Sch. Kommerzienrat Gruner, Herr Justizrat Dein. Generalleutnant L. D. Pötsch, Freg. Berghaupter, Kommerzienrat Habenicht, i. Reg. Bergmeister, Reichsgerichtsrat a. R. Stellmacher, 2. Reg. Bergmeister, Oberberater Dr. Ritter, Schriftsteller, Fabrikbesitzer Fr. Rehwoldt, Schäffermüller, Hofrat H. Credner, Kommerzienrat Freiesleben, Wirk. Sch. Kapitän Dr. Gehriger, Prof. Dr. Hesse, Prof. von Oettligen, Oberreichsanwalt Dr. Olshausen, Stadtberater Prof. Raydt, Richter- und Notar Rehbein, Oberf. Schmid, Prof. Dr. Tillmans, Richter J. Wangemann, Handelskammerpräsident Geb. Kommerzienrat G. Zweiniger.

## Die Brennproben

feuerfesteren Gloridin-Röbets-Raben von Dr. H. Allendorff & Co., verbunden mit Röbetsproben mittels des Feuerlöscherapparates "Perfect", finden sich Montag, den 22. Februar, bei ungünstiger Witterung Sonnabend, den 27. Februar, abmittags 4 Uhr am Berliner Bahnhof zwischen den Fabrikten von Stempel & Co. und Willi. Schiedt Platz.

Dr. H. Allendorff & Co., Leipzig.

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 24. Februar, abends 8 Uhr Vereinsitzung im Thüringer Hofe. Beitrag des Herrn Prof. M. Hanitsch:

"Die Gründung d. S. Thomastiftes und der anderen notwendlichen Stätten Leipzigs." Gäste sind willkommen! Zu jährlichem Besuch jederzeit ergebnis ein der Vorstand.

## Deutsche Kolonialgesellschaft

Abteilung Leipzig.

Montag, den 22. Februar 1904: Versammlung im Kaufmännischen Vereinshause.

1. Um 7½, Uhr im kleinen Saale:

### Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Rechnungslegung.

2. Neuwahl des Vorstandes.

Beitrag des Herrn Dr. Georg Wegener über das

### Panamakanal.

Seine Geschichte, sein gegenwärtiger Zustand und seine Bedeutung. (Kleine Vorlesung von Röbets-Raben eingeschlossen.)

Nach dem Berichte findet ein gemeinschaftliches Essen mit Damen (Preis des Gedächtnis 1.-4.-25.-4.) statt, bei welchem eine zahlerische Beteiligung erwünscht ist.

Nach dem Beitrage geistiges Zusammensein.

**Der Vorstand.**

## Medizinische Gesellschaft zu Leipzig 1904.

IV. Sitzung Dienstag, den 23. Februar, Abends 7 Uhr im Saale der Stadt. Schule für Frauenberufe.

I. Kassenbericht.

II. Herr Curschmann, Kurze Mittheilungen zur Entwicklungsgeschichte der Medizinischen Gesellschaft.

III. Herr Stenner, Ueber angeborene und erworbene Myositis (Thomsen'sche Krankheit) mit Krankheitsvorstellungen.

IV. Herr Liebermeister, Ueber Bronchitis fibrosa. Dr. H. Curschmann.

## Religiöse Vorträge

— Passionsandachten —

im großen Saale des St. Vereinshauses, Rossmarkt 14.

Mittwochs Abends 7½ Uhr.

## Bist du der Mann?

Smekter Vortrag

24. Februar: Petrus?

P. Rausch.

Eintritt frei. Lebemann freigütig eingeladen.

Der Verein für Jüngere Männer.

## Verein für Verbesserung der Frauenkleidung.

Central-Theater, Grosser Saal, Mittwoch, 24. Februar, 8 Uhr

Vortrag von Prof. Law-Dresden über „Kunst und Frauenkleidung“.

Eintritt für Lebemann frei.

## Frauen-Hilfs-Verein.

### Die Ausstellung

zum besten obigen Vereins ist von heute ab bis mit Freitag, den 26. Februar, an jedem Sonntag, den 2. Februar, an jedem Tag die Ausstellung nur vormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Im Verkaufsraum des Kaufhauses von vormittags 10 bis 1 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr geöffnet. Der Verkaufsraum erfolgt im Ausstellungsräum, jenseit der den Säumen:

Gustav Rau, Grimmaische Straße 52,

F. A. Weise, Markt 1.

Max Richter, Petersstraße 43.

**Der Vorstand.**

## Parochialverein zu St. Johannis.

Morgen Montag, den 22. Februar, Abends 7½ Uhr Versammlung im Restaurant Bauer's Brauerei, Rath. Herm. Ritter, Rossmarkt 7. Beitrag des Herrn Walter Haarmann: "Überzeugung eines deutschen Pfarrers." Alle, die sich für christliches Leben interessieren, besonders die Hänselchen der Johannisgemeinde, sind herzlich willkommen.

## Wahlverein Festbesoldeter, Leipzig.

### Außerordentliche Hauptversammlung

Freitag, den 26. Februar, abends 8 Uhr im Lehrervereinshaus.

1. Bericht über die bisherige Tätigkeit. Herr Lehrer Billhardt.

2. Wahl des Vorstandes.

3. Auskunft in die Zukunft: a. Das Lehrerpräsidium. b. Die Lehrerbürokratie.

4. Genehmigung von Bertronennamen.

5. Bei dieser Gelegenheit können Reklamationen erörtert.

D. V.

## Günstige Acquisition.

Gr. Wohnung mit ca. 100 Quadratmetern, einer Generalagentur der Lebensversicherungs-Gesellschaft an eine höchst erfahrene, regelmäßige Kraft am Tage zu vermieten. Übersee, Seite 8, 240 in die Expedition dieses Blattes.

### Locomobile verleihen

soool. Artikel reparieren billig.

2. Blumen, Graf & Peetz, Telefon 6276.

3. Geh. Dame, 24 J., in angenehmer Stil, nicht zu alt, frisch, freundlichstädtisch.

Verkehr. Off. est. unter „Freundschaft“ zu Volkmar Küster, Berger Straße 26.

Dame, Offizierstochter, 30 J., nicht sehr hübsch.

Stellvertreterin in vornehmen Kreise.

Off. u. J. 82 Kanonenfahrt. Zugangsschlüssel.

Ein Männergeringeure, der klassischen Stilen erkennt, dabei aber auch das Volksfest pflegt, aber himmelbaute Güter, die im Geiste der Ideal zählen, sein Gehalt ein. Abz. K. T. 663

„Mavalldendank“ (Zeitung) erbeten.

Teilzeit. Wohnung nicht einfach zu empfehlen.

Telefon 200. Off. u. 200 in d. Oper. d. St. 61.

Wer lernt gründl. Thurn-Brandt-Methode? Off. F. 56 Anfangszeit. Zugangsschlüssel.

**MUSIK** aller Art zu

Vereins- und anderen Festlichkeiten bestellt man am besten in der unentgeltlich

vermittelten Geschäftsstelle des Leipziger Musiker-Vereins, Karlstraße 18, Mariengarten", täglich von 11-1 Uhr.

**FOX-Terrier**

Hunde und Hündinnen, abholen reize Stoff.

Wortspiel, 8 Wochen, 1. L. 1.00, abz. 0.50.

sool. Telefon 825 Kanzleihaus d. H. Zugangsschlüssel.

Restaurant u. Café Tauchnitzbrücke

mit großer Weinlager, Zug. u. Nacht gastr.

Agatha! Herzliche Grüße von R. R. Büste, bitte

nicht 22. kostet Dich nicht. Zeit.

R. wo? Bei m? Ja? Hoffn. Tren! Es

große öffentliche Versammlung!

der Leipziger Rennklubs

Montag, den 29. Februar a. 6, Nachmittags 4 Uhr,

im Restaurant Paegge, Markt 8, gut.

Das Direktorium des Leipziger Rennklubs.

## Große öffentliche Versammlung!

### Handlungsgehilfen!

Der Herr Wilhelm Schack, Hamburg, spricht am Dienstag, den

23. Februar, Abends 9 Uhr im Saale des „Gasthaus“, Elbersstraße,

über das Thema:

„Der neue Reichstag

und die Forderungen der Handlungsgehilfen.“

Freiraum freie Aussprache.

Handlungsgehilfen und selbständige Kaufleute gehalten wir uns zu dieser Versammlung einzuladen.

Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband,

Ortsgruppe Leipzig (jur. Pers.).

## Große öffentliche Versammlung

im Saale des Zoologischen Gartens

Freitag, den 26. Februar, abends 7½ Uhr:

Der sozialdemokratische Parteitag zu Dresden

und der

christlich-nationale Arbeiterkongress in Frankfurt a. M.

Referent: Herr Prediger a. D. D. Stöcker-Berlin.

Gebürtig frei! Lebemann ist herzlich eingeladen.

Eine freie Plätze sind reserviert und Kosten dazu 2 10-4 in der Kasse des Saales des Vereinshauses, Rossmarkt 14, zu haben.

**Das Comité.**

## Internationaler Kochkunst-Verein zu Leipzig.

(Verein Deutscher Köche)

Städtisch anerkannte Karpasen, Gastlichkeit mit jüdisch. Perlen.

Leib. Reich. des Gesamtvereins, unter Wittenberg, den 16. März, Nach-

mittags 4 Uhr im Vereinslokal, Burgsteiner, Rossmarkt 14, ab 10 Uhr.

**Auktoriordentliche Generalversammlung**

mit folgender Tagesordnung:

1. Statutenänderung.

Unerhebliche Veränderungen von der Generalversammlung wird nach Artikel 4, § 17 der Statuten beschluss-

Der Vorstand.

Fritz Faehn, 1. Schriftführer. Jean Steppeler, 1. Vorstand.

2. Bericht des Karpasen.

3. Bericht des Vorstandes.

4. Geschäftliche Mitteilungen.

Anträge zu der Generalversammlung und bis 25. Februar beim Vorstand schriftlich einzurichten.

Der Vorstand der Kranken- und Sterbe-Unterstützungsgesellschaft der Vereinigten Zeitungsspediteure zu Leipzig.

## „Senefelder-Verein“

Kranken- und Sterbe-, sowie Invaliden- und Witwenkasse

der Lithographen und Steindrucker zu Leipzig



